

polregio.eu

**Jak na zimowy urlop –  
to tylko w polskie góry!**

**Wenn in den Winterurlaub –  
dann nur in die polnischen Berge!**



KULTÜRLICH  
**Margaux und  
die Banditen**

► 24

F © W. Lewicki



F © Małgorzata Jarosz

CULTURA E.V.

**Co znaczy być ambasadorem  
polskiej kultury?**

► 13

TIERISCH

**Polnische Gans versus  
deutsche Gans**

► 16

REISELUST

**Einmal Karpacz mit  
Puderzucker, bitte!**

► 17

STYLOWO

**Spotkanie przy  
szampanie**

► 20



# POLMARK

*Wir sind  
umgezogen  
Trierer Str. 286*

## Sklep polski

Dzięki nam będąc w Aachen możesz się poczuć jak w Polsce!

W ofercie m. in.:

dzienniki i czasopisma z całej Polski  
muzyka i filmy  
słodycze  
kosmetyki  
wędliny z Polski  
artykuły spożywcze i gastronomiczne  
wódki i piwa  
karty telefoniczne  
biały ser (twaróg)  
pierogi

U nas możecie Państwo nadać

 paczki oraz przesyłki  
wartościowe do Polski!



Nasz adres:  
Trierer Str. 286, 52078 Aachen  
tel.: 0049 (0) 2 41 - 99 79 76 1  
faks: 0049 (0) 2 41 - 52 63 91  
e-mail: polmark@gmx.de

Zapraszamy:  
pn. - pt. 11:00 - 18:00  
sobota 10:00 - 15:30



Dojazd autobusami linii: 5, 15, 25, 35, 45, 55, 65 (przystanek Schönforst)

  
event.probat

*The way you live*



### EXKLUSIVE AUSRICHTUNG PRIVATER FESTLICHKEITEN

Exquisites Catering, exzellenter Service, Unterhaltung mit Musikern & Künstlern.  
Wir schaffen das richtige Ambiente für Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsparty etc.  
Für jeden Anlass haben wir für Sie die passenden Räumlichkeiten wie Ballsäle,  
Burgen, Schlösser, Landhäuser.

### ORGANISATION VON EVENTS FÜR UNTERNEHMEN

Firmenjubiläum, Firmengala, Weihnachtsfeier, VIP-Veranstaltung, Hausmesse,  
Promotion-Event, Incentive, Produktpräsentation.  
Konzeption, Kalkulation, Management, Location, Catering, Servicepersonal,  
Hostessen, Mobiliar, Technik, Werbung/PR, Mediendesign.

## Lächle! – Lächle trotzdem!

Die Weltkrise ist da! Den Banken fehlt's an Geld! Wie denn? Wo sind dann meine Ersparnisse? Man kann vor den Hiobsbotschaften nicht fliehen. An eine gewisse Stabilität und den Gedanken an eine sichere Rente gewöhnt, möchten wir sie nicht ohne Kampf abgeben. Und das ist richtig! Doch können wir es alleine ändern? Daher lassen wir uns nicht verrückt machen!

Vielleicht ist es an der Zeit, über andere Dinge nachzudenken, die man uns nicht so leicht wegnehmen kann. Nehmen wir mal die Gesundheit – doch ohne Geld dafür auszugeben: Spaziergänge, Freude an Treffen mit Freunden, die wir noch haben. Lachen ist gesund. Wir wissen es und trotzdem laufen wir durch die Welt mit gesenktem Kopf, nervös, sauer und ewig nörgelnd. Wenn die Sonne scheint, fehlt uns nur eine Dolce & Gabbana auf der Nase – schlimm. Wenn es regnet, nörgeln wir, obwohl die Freude der seit Monaten trockenen Erde beinahe hörbar ist. Wenn der Sommer heiß wird – schlimm, obwohl wir noch vor ein paar Tagen behaupteten, der Sommer sei kalt dieses Jahr. Was ist mit unserem Gedächtnis passiert, dass wir nur Schlechtes darin behalten?

Lasst uns nächstes Jahr eine kleine Umprogrammierung vornehmen: Versuchen wir nur gute und nette Dinge im Gedächtnis zu behalten! Lasst uns mehr Freude in uns tragen. Es kostet nichts. Vielleicht lächelt auch uns das Glück an. Don't worry, be happy – hat schon einer gesungen – nicht falsch. In diesem Sinne:

*Schöne Weihnachten im Freundkreis und ein frohes neues Jahr!*

Renata A. Thiele

## Uśmiechnij się mimo wszystko

Światowy kryzys! Rośnie bezrobocie! Bankom brakuje pieniędzy! Jak to? No, to gdzie się podziały moje oszczędności? Nie można uciec przed tymi istic hiobowymi wieściami. Przyzwyczajeni do pewnej stabilizacji i myśli o pewnej rencie, nie chcemy bez walki oddawać tej zdobyczy – i słusznie, lecz czy możemy zmienić to sami? Dlatego nie dajmy się zwariować!

Może nadszedł właśnie czas, by zastanowić się nad innymi dobrami, które nie tak łatwo nam odebrać? Pomyślmy o inwestowaniu w zdrowie – ale bez wydawania pieniędzy: spacer, radość ze spotkania z przyjaciółmi, póki ich jeszcze mamy. Śmiech to zdrowie, każdy zna tę prawdę – i mimo to wielu z nas chodzi po ulicach z nosem przy ziemi, nerwowych, złych i wiecznie narzekających. Kiedy słońce świeci, brakuje nam na nosie Dolce & Gabbana – więc jest źle. Kiedy pada deszcz, narzekamy, choć słysząc, jak cieszy się wyschnięta od miesięcy ziemia. Kiedy lato zdarzy się gorące – narzekamy, choć jeszcze kilka dni temu twierdziliśmy, że lato tego roku zimne. Co stało się z naszą pamięcią, że utrwalają się w niej tylko rzeczy nieprzyjemne?

Postanówmy sobie na przyszły rok takie małe przeprogramowanie: Spróbujmy pamiętać tylko rzeczy dobre i przyjemne. Nośmy w sobie więcej radości. To nic nie kosztuje. Może szczęście uśmiechnie się również do nas. Dlatego życzę wszystkim:

*Pięknego Bożego Narodzenia w gronie przyjaciół  
i szczęśliwego Nowego Roku!*

Renata A. Thiele

### POLNISCHES PANORAMA

<b>Polnisches Panorama</b>	<b>4</b>
POZNĄJ EUREGIO	
<b>Piąta pora roku nad Renem</b>	<b>5</b>
POLREGIO E.V.	
<b>„Emigranci” w Akwizgranie</b>	<b>7</b>
<b>Panie Stefek, no co pan?</b>	<b>7</b>
<b>Prezent dla wiernych członków Klubu Karta Polregio</b>	<b>7</b>
REGIONALIA	
<b>Akwizgrańskich rekordów ciąg dalszy</b>	<b>8</b>
GLOBALIA	
<b>Kongres Polaków w Niemczech i 85. rocznica powstania Związku Polaków w Niemczech</b>	
<b>Rocznikowy wieczór</b>	<b>10</b>
IGNIS	
<b>IGNIS – Kolońskie spotkania z polską kulturą</b>	
<b>IGNIS – Kölner Treffen mit der polnischen Kultur</b>	<b>12</b>

### CULTURA E.V.

<b>Co znaczy być ambasadorem polskiej kultury?</b>	<b>13</b>
TIERISCH	
<b>Polnische Gans versus deutsche Gans?</b>	<b>16</b>
REISELUST	
<b>Ein Traumurlaub auf Bestellung</b>	
<b>Einmal Karpacz mit Puderzucker, bitte!</b>	<b>17</b>
AHOJ, PRZYGODO...!	
<b>Czy wiesz, kto najlepiej zadba o Twoje zdrowie?</b>	<b>18</b>
SZLACHETNE ZDROWIE	
<b>Dziurawy problem</b>	<b>19</b>
STYLWOL	
<b>Spotkanie przy szampanie</b>	<b>20</b>
STILVOLL	
<b>Ummantelte Zeit</b>	
<b>Ein Mantel für eine Diva</b>	<b>21</b>
TROCHĘ KULTURY	
<b>Śląsk łączy</b>	<b>22</b>

### KULTÜRLICH

<b>Dr. S. Walczewska erhält den Preis „Aufmüpfige Frau 2008”</b>	<b>23</b>
<b>Eine poetische Begegnung des deutschen und polnischen Chansons</b>	
<b>Margaux und die Banditen</b>	<b>24</b>
<b>Das Polnische Institut in Düsseldorf</b>	
<b>Polnische Kultur hat in Düsseldorf eine feste Adresse</b>	<b>25</b>
<b>Polskie meble na „imm cologne” w Kolonii</b>	<b>25</b>
DOWCIPNIE   WITZIG	
<b>Skrzyżuj słowa!</b>	<b>26</b>

## ABONNEMENT

„polregio” kommt zu dir nach Hause, wenn du es möchtest. Wie? ➤ 8

„polregio” dotrże i do Twojego domu, jeśli tego chcesz. Jak? ➤ 8





## Polnisches Panorama

### Amerika hat gewählt: Barack Obama heißt der 44. Präsident der USA

Die Erwartungen an den neuen Präsident sind groß und nicht nur in den USA, sondern auch in Berlin und in Warschau. „Die Wahl von Barack Obama ist ein historischer Augenblick für unser Land. Es gibt viele Menschen in Amerika, die nicht geglaubt haben, dies jemals zu erleben“, sagte Bush über den Triumph des farbigen Senators. Er wünschte Obama „alles Gute. Ich bin genauso ein Amerikaner wie er es ist und es ist gut für unser Land, wenn der Präsident Erfolg hat“. In den USA leben auch viele Polen, die stimmberechtigt sind. Normalerweise wählen die Auslandspolen republikanisch. Diesmal sah es so aus, als wären die meisten polnischen Stimmen an Obama gegangen.

### Polen feiert den 90. Unabhängigkeitstag

Feierliche Reden, Paraden und patriotische Stimmung. Am 11. November haben die Polen den Tag der Unabhängigkeit begangen. Im November 1918, nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, erlangte Polen die volle Unabhängigkeit und kehrte nach 123 Jahren der Unfreiheit als souveräner Staat auf die politische Karte Europas zurück. Die zentralen Feierlichkeiten zum „Dzień Niepodległości“ fanden traditionell in Warschau statt. Neben zahlreichen europäischen Spitzenpolitikern auf dem Siegesplatz mit dabei war auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Der Friedensnobelpreisträger Lech Wałęsa erhielt von Präsident Lech Kaczyński keine Einladung zu der feierlichen Gala im Nationaltheater. Das Fehlen Wałęsas bei diesem Fest wird in Polen mit Unverständnis und Kritik aufgenommen. Premierminister Donald Tusk hat an anderer Veranstaltung teilgenommen.

### Euroeinführung schon in 2011

Donald Tusk hat auf dem diesjährigen Wirtschaftsforum im südpolnischen Bergkurort Krynica eine Erklärung abgegeben, wonach es das Ziel ist, dass Polen schon 2011 der Eurozone beitrifft. Nachdem die Regierung bisher die Festlegung eines konkreten Beitrittssterms immer vermieden hatte, hat sich der Regierungschef mit der jetzigen Erklärung nach Auffassung verschiedener Politiker und Kommentatoren ziemlich weit aus dem Fenster gelehnt.

v.l.n.r. Generalkonsul aus Köln A.Kaczorowski, Oberbürgermeister Dr. J.Linden, Generalkonsulin aus München E. Sobotka, Leiter des Kulturbetriebes O.Müller  
F© W. Lewicki

### Erster Jahrestag der Tusk-Regierung und Appell um Frieden

Der Premierminister Donald Tusk plädiert für eine engere Zusammenarbeit zwischen Regierung und Opposition. Besonders im Angesicht der härteren Zeiten sollten der Präsident, die PiS - Recht und Gerechtigkeit – sowie das Kabinett in Schlüsselfragen mit einer Stimme sprechen. „Es gibt einige Bereiche, wo wir uns zweifellos nie lieben werden. Doch z.B. in der Wirtschaft ist eine Zusammenarbeit unabdingbar und die Brüder sollten da auch einlenken, wenn wir Sinnvolles vorschlagen.“ Die polnische Opposition steht dem Vorschlag des Premierministers skeptisch gegenüber. Vergangene Woche war ein Jahr seit der Machtübernahme durch die Bürgerplattform vergangen. In einer aus diesem Anlass verkündeten Rede vor dem Sejm bezeichnete Donald Tusk seine Regierung als ein gutes Kabinett für schlechte Zeiten. Der Premierminister betonte auch, dass er unter schwierigeren Umständen agieren muss als seine Vorgänger.

### Minigipfel für Dezember in Danzig geplant

Ein wichtiger Schritt Richtung Kompromiss in Sachen Klimapaket soll laut dem polnischen Ministerpräsidenten im kommenden Monat erfolgen. Für Anfang Dezember sei in Danzig ein Minigipfel von 8 EU-Staaten geplant, die die Inhalte des aktuellen Klima- und Energiepaketes nicht akzeptieren. Die Gespräche finden zeitgleich mit den Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum der Friedensnobelpreisverleihung an Lech Wałęsa statt. Auch EU-Präsident Sarkozy hat seine Teilnahme an den Debatten in Danzig bestätigt. Jedoch verweist der polnische Präsident Lech Kaczyński zu diesem Zeitpunkt nach Asien, unter anderem nach Japan und in die Mongolei.

Wieslaw Lewicki

### Festakt zum 90. Jahrestag der Unabhängigkeit Polens im Aachener Rathaus

Für ihre Verdienste um die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen, insbesondere im Bereich der Kultur, wurden der Aachener Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden und der Leiter des städtischen Kulturbetriebs Olaf Müller am 14. November im Aachener Rathaus ausgezeichnet. Dr. Linden erhielt das Offizierskreuz des Verdienstordens der Republik Polen, Herr Müller das Kavalierskreuz. Die beiden Kreuze des Verdienstordens gehören zu den höchsten Staatsauszeichnungen Polens für Verdienste um die Entwicklung bilateraler Beziehungen. „Die Orden gelangen in die besten Hände“ sagte der polnische Generalkonsul Andrzej Kaczorowski im Weißen Saal des Aachener Rathauses überreichte die Auszeichnungen. Die Laudatio hielt die früher in Köln und heute in München tätige Generalkonsulin Elzbieta Sobotka und betonte, dass das Engagement der beiden Aachener eine besondere Bedeutung für den Weg Polens in die Europäische Union gehabt hatte. Die Verleihung des Karlpreises an Professor Bronislaw Geremek in 1998 sowie im Jahre 2004 an Papst Johannes Paul II. war und ist ein wichtiges Zeichen für deutsch-polnische und europäische Beziehungen auf allen Ebenen. Im Anschluss an die Verleihung der Orden im Weißen Saal fand im Krönungssaal des Aachener Rathauses ein Festakt aus Anlass des 90. Jahrestages der Unabhängigkeit Polens statt. Redner waren Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, der polnische Generalkonsul Andrzej Kaczorowski und Michael Mertes, Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien sowie Bevollmächtigter des Landes NRW beim Bund. Unter den Gästen beim Festakt war auch eine schlesische Delegation. Schlesien ist eine der Partnerregionen Nordrhein-Westfalens. An dem feierlichen Abend nahmen Vertreter der „Polonia“, der in NRW lebenden Auslandspolen teil.



## Piąta pora roku w Akwizgranie

**N**a pewno każdy z nas pamięta swoje pierwsze wrażenia z karnawału w Akwizgranie, Düsseldorfie lub Kolonii: pochód karnawałowy, dziwnie poprzebierani, na komendę śmiejący się ludzie, rzucający wśród salw do tłumów „olle kamelle” czyli stare karmelki. Zacerwienione od alkoholu policzki, w ręce butelka piwa lub kieliszek wina, wzrok bezskutecznie szukający na czymkolwiek oparcia i od czasu do czasu niekontrolowany ryk tłumu: „Kölle Alaaf!” (w Kolonii) lub „Oche Alaaf!” (w Akwizgranie) – to okrzyk bitewny karnawałowiczów, zagrzewający jednak nie do bitwy, lecz do zabawy. I to ma być karał?

Choć teraz wiele się również w polskim karnawale zmieniło, jeszcze nie dawno było całkiem inaczej. Czas karnawałowy wypełniony był wizytami u fryzjera, kosmetyczki, masaże, odnowa biologiczna, te rzeczy ... Wybór balowej sukni i dodatków: kobiety z obłędem w oczach i kompletnie zrezygnowani mężczyźni, za nic nie mogący zrozumieć swoich partnerek. I to mimo, iż ceremonia ta bez zmian powtarzana jest co roku. A potem zmęczeniu, ale szczęśliwi wybieraliśmy się wieczorową porą na bal. I było pięknie! Panie odmłodzone, eleganckie, lekko podniecone, dystyngowani panowie przypominający sobie czasem nawet o bontonie. Ach!

A tu?! Wszyscy biegają w jakichś uniformach? Nie mają dosyć tej pruskiej musztry, tak obcej Nadreńczykom?! Otóż wcale nie o to tu chodzi, a nawet wręcz przeciwnie.

### Na złość Francuzom i Prusakom

Nadreński karnawał rozwinął się wprawdzie dopiero za czasów pruskiego panowania, lecz jego początków należy szukać w już czasach napoleońskich (1794-1815). Nielatwe to były czasy. Akwizgran był wtedy stolicą Departamentu Rury, więc stacjonowały tu francuskie wojska, a ich utrzymanie wiele miasto kosztowało. Ze względów na bezpieczeństwo publiczne zakazano działalności bractwom kurkowym, który to zakaz utrzymał się do 1806 roku. Oburzeni Nadreńczycy dawali upust niezadowoleniu na swój, im szczególnie sposób: oto nienawidzący munduru mieszkańcy w przypominających mundury łachmanach paradowali przed francuskimi koszarami, robiąc figury i grymasy. Śpiewali przy tym różne sprośne piosenki i pozdrawiali się zniekształconym gestem wojskowego pozdrowienia, do dziś zresztą używanym w towarzystwach karnawałowych: podnoszono do lewej skroni prawą rękę i powierzchnią dłoni jej dotykano. Początek został zrobiony.

Po ustąpieniu Francuzów w Akwizgranie w 1829 r. powstało pierwsze towarzystwo karnawałowe o nazwie **Floressei**, w którego statucie znalazł się obowiązek noszenia kostiumu, śpiewanie obelżywych piosenek i owo błazeńskie pozdrowienie. Pruskie uniformy nadawały się przy tym najlepiej na wzory karnawałowych strojów, te więc wybrano. Dlatego tak militarnie wyglądają akwizgrańscy przebierańcy, podczas gdy my i mniej tradycyjna część

mieszkańców zakładamy raczej kostiumy z innych bajek. Trzydzieści lat później Floressei przekształciło się w znany z wielu karnawałowych imprez, tzw.

posiedzeń karnawałowych AKV – **Aache-ner Karnevals-Verein**. Odpowiedzialny jest on również za organizację pochodu karnawałowego w Różany Poniedziałek i Dziecięcego Karnawału *Kinderkarneval*. Aby wciąż przybywało karnawałowego narybku! Członkostwo w takim towarzystwie jest sprawą prestiżu, należą więc doń mieszkańcy różnych warstw społecznych i zawodów. Nigdzie nie można tak skutecznie nawiązywać kontaktów, również zawodowych. Oprócz AKV powstała w 1857 r. gwardia miejska **Oecher Penn**, będąca dziś największym towarzystwem karnawałowym w Akwizgranie. Nie jest ona konkurencją dla AKV, lecz najwyższym urozmaicheniem programu.

### Piąta pora roku

Tak naprawdę to trudna i pełna poświęcenia jest działalność karnawałowicza w Nadrenii. Chociaż karnawał zaczyna się tu 11.11. o godz. 11.11., to już w lipcu zaczynają się spotkania, na których opracowuje się program, ćwiczy, uczy nowych piosenek, Funkemariechen – piękne, wysportowane dziewczyny – pilnie trenują baletowe figury, a ci, którzy przemawiać będą na balach, pieczołowicie zbierają materiał do swojej *buettenrede*, czyli rymowanej mowy, która może zawierać rubaszną krytykę poważnych obywateli, za co mówcy nie wolno ukarać. Każdy ma więc jakieś zadanie ... A co się wątroba namęczy?! – ... przemilczę.

W najgorętszym okresie karnawału, w **Tłusty Czwartek**, rządy nad miastem przejmują kobiety. Ten piękny zwyczaj powstał w Bonn, kiedy to zeżłone na swych mężów praczki, iż ci spieszą do Kolonii na karnawał, a one muszą zostać w domu, zebrały się i pomaszerowały do burmistrza, by przynajmniej na krótko odebrać mu władzę nad miastem. Inne miasta w Nadrenii przejęły ten zwyczaj i nikogo już dziś nie dziwi, dlaczego nadburmistrz na przykład Akwizgranu tak ochoczo pozbywa się swoich obowiązków w tym jakże trudnym okresie, by w śmiesznym kapelusiku spieszyć na któreś z kolei karnawałowe posiedzenie. Obowiązkowo bez krawata, gdyż ten został mu już rano obcięty, jako jest tu w zwyczaju. Jeśli nie zrobiła tego wcześniej własna małżonka, zadbały o to



Oecher Penn salwami armatnimi podkreśla swoją obecność w pochodzie karnawałowym  
F© Renata A. Thiele



▶ inne Akwizgranki. W ten sposób można się elegancko pozbyć niechcianego lub nieudanego podchoinkowego prezentu – i żadna obdarowująca kobieta nie powinna mieć (w zasadzie) o to żalu. Choć zwyczaj obcinania krawatów jest od dawna znany, zawsze zdarzy się jakiś mężczyzna, który jakby o nim zapomniał. Nie ma przy tym litości dla zablakanych w te okolice obcokrajowców. Kobiety są tego dnia nadzwyczaj nieustępliwe, nie pomoże też próba samoobrony – gdyż zawsze występują w grupach i już trochę wypity... Nie ma również sensu zgłaszać takiego „napadu” policji – ta delikwenta najwyżej wysmieje, choć kto wie, może przy kolejnym pączku udzieli mu lekcji karnawałowej.

A potem na **Pennball**, czyli balu zorganizowanym przez Öcher Penn lub **Balu Cechu Piekarzy** każdy pokazuje się od najlepszej tj. najweselszej strony: skecze, kuplety, piosenki, w Akwizgranie śpiewane oczywiście w tutejszym dialekcie *öcher platt* i wspomniane wyżej mowy, którym towarzyszą salwy śmiechu. Gdyby tak się zdarzyć miało, że ktoś w natłoku wrażeń straciłby wątek, temu orkiestra sygnałem „Ta-ta! Ta-ta!” zwróci uwagę, kiedy śmiać się należy.



Mianowany na rycerza orderu w 2008 r. niemiecki aktor włoskiego pochodzenia Mario Adorf i prezydent AKV Horst Wollgarten. F. © Sabine Brauer

Ponieważ piąta pora roku w katolickiej Nadrenii – czyli właśnie karnawał – jest czasem błaznów, nikogo nic tu nie dziwi – i każdemu wszystko wolno, gdyż jak mówi „Jeder Jeck ist anders”.

... I tylko turyści i inni obcokrajowcy stoją czegoś zagubieni i dziwią się i trochę nie dowierzają tej niemieckiej rubasznosci...

Renata A. Thiele

\*Każdy szaleniec jest inny

## Order Przeciwko Śmiertelnej Powadze

Tylko w Akwizgranie przyznaje się Order Przeciwko Śmiertelnej Powadze. Otrzymuje go osoba publiczna, która mimo swej poważnej funkcji potrafi zachować humor w każdej sytuacji. Po raz pierwszy otrzymał go w 1950 r. brytyjski prokurator J.A. Dugdale, który wypuścił z aresztu na karnawał niemieckiego więźnia. Anglikowi wytłumaczono, że karnawał jest dla Akwizgranczyków najważniejszym świętem w roku i nie można więźnia karać aż tak strasznie, obierając mu możliwość wzięcia w nim udziału. Wdzięczni mieszkańcy miasta obdarowali Brytyjczyka orderem, który jest tu do dziś symbolem poczucia humoru.

W wielkiej sali Eurogressu wśród licznie zebranych gości order ów zostaje uroczystie wręczony. Towarzyszy temu kilkugodzinny karnawałowy program, w tym laudatio i mowa nagrodzonego. Trzeba mieć doprawdy kondycję słonia, żeby wytrzymać do końca imprezy, a któż zaryzykowałby okazanie słabości? Nie byłoby mu wtedy na pewno do śmiechu!

W 2009 r. order otrzyma niemiecki aktor włoskiego pochodzenia Mario Adorf. Zanuśmy więc już teraz za mistrzem „Komm Gigolo, komm, mach dich fein...”

## ADWOKACI I MEDIATORZY

**LILIANE SCHIEWEK-STEINBUSCH**  
ze znajomością języka polskiego

prawo rodzinne i prawo opiekuńcze  
prawo najmu i prawo międzynarodowe

tel.: +49-(0)241-50 90 52  
e-mail: l.schiewek-steinbusch@t-online.de

**THOMAS EUE**

prawo pracy  
prawo spółek handlowych  
prawo handlowe i prawo spadkowe

tel.: +49-(0)241-50 90 51  
e-mail: teue@kanzlei-eue.de

Wspólny faks: +49-(0)241-50 90 53  
Wspólne biuro: Frankenstraße 6 • 52070 Aachen

WWW.POLBUCH.DE

JANUSZ LATKA

POLBUCH.DE

POLNISCHE VERSANDBUCHHANDLUNG

POLSKA KSIĘGARNIA WYSYŁKOWA

POSTFACH 2119, 50374 ERFSTADT

TEL. 02235-989 373 INFO@POLBUCH.DE

DUŻY WYBÓR POLSKICH KSIĄŻEK - NOWOŚCI,  
BESTSELLERY, LITERATURA FACHOWA,  
ANTYKWARIAT, DVD, CD.

LISTY TYTUŁÓW WYSYŁAMY NA ŻYCZENIE

Księgarnia z tradycjami od 1984 roku

## „Emigranci” w Akwizgranie

20 i 21.10.2008 mieliśmy okazję zobaczyć w Klangbrücke bardzo udaną inscenizację jednego z najwybitniejszych utworów Sławomira Mrożka „Emigranci”. Reżyserowi Michałowi Noconiowi przy owocnej współpracy niemieckich aktorów, Thorstena Bauera i Jana Kämmera, udało się wystawić doskonały spektakl. Reżyser inscenizując sztukę w sposób tradycyjny, zachował atmosferę lat siedemdziesiątych. Nie zatracił jednocześnie nic z ponadczasowości dramatu. Wystawiona skromnymi środkami teatru objazdowego, pozbawiona wyszukanej scenografii sztuka dotyka swoją ascetyczną formą sedna problemu.



F© J. Uske

Widzowie, nie rozproszeni nadmiarem rekwizytów, mogli skupić całą uwagę na grze aktorskiej. Mistrzostwo tego aktor-

stwa, sztuka operowania prostymi środkami wyrazu sprawiały, że mieliśmy do czynienia z wiarygodnymi postaciami. Nie było to aktorstwo małych gestów, a jednak przerysowania dobrze posłużyły inscenizacji, która na długo pozostanie w pamięci. Pomimo, że jest to najczęściej wystawiany dramat Mrożka, warto było zobaczyć tę wersję.

Małgorzata Jarosz

Informacje o imprezach i relacje z imprez znajdują się na stronie [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu) pod „kalendarium” i „relacje z imprez”.

## Panie Stefek, no co pan?

No, i nam opowiedział, jak i dlaczego trudny jest nasz język ojczysty! Steffen Möller, najbardziej lubiany Niemiec w Polsce, z powodzeniem grający w telewizyjnym tasiemcu „M jak miłość” i satyrycznie reflektujący swoje zebrane w ciągu 14 już lat życia w Polsce obserwacje. Na spotkanie w akwizgrańskim Ludwig Forum przyszło więcej osób niż przewidziano, część siedziała więc na schodach. Nie zmąciło to jednak wspaniałej zabawy ani Polakom ani Niemcom i innym obcokrajowcom, którzy wreszcie od kompetentnej osoby pragnęli dowiedzieć się czegoś o Polsce i Polakach. Trzeba przyznać, że dobrze opanował język polski, i to we wszystkich przypadkach. Ze współczuciem, ale i zrozumieniem śledził, jak niemiecka publiczność łamała sobie język na szczebrzeszyńskim chrząszczu, a jej polska część zalewała się łzami śmiechu.

Trafnie przedstawił nasze narodowe cechy i trudno mu było zaprzeczyć, kiedy opowiadał o zaczarowanych słowach „przepraszam” i „no, trudno” otwierających serce nawet pana policjanta. Dowiódł znajomości polskiej duszy, wspominając o naszych historycznych bólach, ale i o wszechobecnych w życiu codziennym przesądach. Sympatia jaką odczuwa dla Polski słyszalna była w każdym zdaniu, trudno nie odnieść wrażenia, że Möller czuje się trochę ambasadorem Polski.

Na spotkanie z Möllem sprzedano ponad 200 biletów i zrozpaczona organizatorka po n-tym telefonie zrozumiała, że informacyjny głód dotyczący Polski jest w Akwizgranie większy niż ktokolwiek mógłby przypuścić. Mijmy nadzieję, że następnym razem znajdzie się większa sala dla autora „Viva Polonia”.

textera



F© Ars Gemini

## Prezent dla wiernych członków Klubu Karta Polregio

Klub Polregio e.V. istnieje już trzy lata – Każ trudno uwierzyć! Trudne początki przetrwaliśmy i Klub rozwija się dalej organizując coraz większe imprezy i biorąc udział we współorganizacji innych. Bardzo nas to cieszy. Dlatego też postanowiliśmy uczcić ten fakt w szczególny sposób:

Z okazji trzeciej rocznicy założenia Polregio e.V. – 11.11.2005 – postanowiliśmy nagrodzić wiernych członków naszego Klubu specjalną ofertą: **Polregio Card**. Posiadanie tej karty upoważnia członków klubu korzystających z usług wybranych firm do zniżki – do 10%.

Które to są firmy? Łatwo je rozpoznać: na Żółtych Stronach kwartalnika „polregio” i na naszej stronie internetowej znajdują się adresy wielu firm. W polach adresowych firm, które oferują zniżki na „Polregio Card” znajdują się odpowiednie oznaczenia. Informacje o tym, która firma oferuje zniżki, można znaleźć na naszej stronie internetowej. Ponieważ polregio ukazuje się kwartalnie, a akces do naszej akcji można składać w każdej chwili – aktualne dane można znaleźć zawsze na stronie [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu) pod info&tipps – zapraszamy do naszej internetowej witryny!



Na żółtych stronach ten symbol oznacza firmę oferującą zniżki na „Polregio Card”





## Akwizgrańskich rekordów ciąg dalszy

Nasz Akwizgran czyli Aachen, jak stwierdza były planista miejski Thomas Haendly, jest rekordzistą w wielu dziedzinach – i to zarówno w niemieckim, europejskim jak i w światowym wymiarze. Czas przedstawić europejskie rekordy naszego miasta.

### Europa

- Najważniejszy skarb kościelny na północ od Alp zobaczyć można w akwizgrańskim skarbcu katedralnym.
- Katedralne baptysterium (kaplica przeznaczona do ceremonii chrztu) w Akwizgranie jest jedynym na północ od Alp znajdującym się poza murami kościelnymi – „extra muros”.
- Obok Santiago de Compostela i Rzymu należy Akwizgran do trzech najważniejszych miejsc pielgrzymek w Europie.
- To tu tryskają najcieplejsze źródła w Europie – 74,3°C, Landesbadquelle w Burtscheid
- Nasycenie akwizgrańskich źródeł związkami siarki jest najwyższe w całej Europie. Najwyraźniej czuć to w okolicach Elisenbrunnen :-).

- Lousberg to najstarszy park miejski w Europie; na polecenie Napoleona zaplanowany został w 1807 roku przez Maxa Weye.
- Wybudowana w latach 1971-1980 klinika uniwersytecka w Akwizgranie jest największym zwartym budynkiem klinicznym w Europie. Właśnie ogłoszono go zabytkiem architektury high-tech.
- Zgodnie z informacjami Europejskiego Urzędu Patentowego Akwizgran zaliczony został w 2002 roku do wiodących regionów Europy pod względem zgłoszeń patentowych dotyczących technologii high-tech.
- W roku 1957 stadion Tivoli wyposażony został w najnowocześniejsze oświetlenie projektorowe w Europie.
- Odbywający się już od 1924 roku turniej CHIO wybierany był wiele razy najpiękniejszym miejscem turniejów hipicznych.

rekordy zebrane przez  
Thomasa Haendly'ego

i opublikowane w języku niemieckim na  
[www.Aachen.de/DE/stadt\\_buerger/  
aktuell/Aachen\\_rekorde.html](http://www.Aachen.de/DE/stadt_buerger/aktuell/Aachen_rekorde.html)



Baptysterium extra muros przy placu Fischmarkt. Stoi przed nim figurka Fischpüddelchen. Za nią widać wciśniętą w mur muszlę św. Jakuba, symbol pielgrzymów. © Renata A. Thiele

## ABONNEMENT

„polregio” kommt zu dir nach Hause, wenn du es möchtest. Wie?

Das ist einfach! Abonniere uns – und jede aktuelle Ausgabe kommt direkt zu dir nach Hause! Bestell direkt mehr Exemplare – für die Familie und Freunde zu einem günstigen Spezialpreis. Mehr Informationen erteilt der Herausgeber – siehe Impressum. [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu) • Tel.: +49-(0)-241-40 115 37



„polregio” dotrże i do Twojego domu, jeśli tego chcesz. Jak?

To proste! Zaprenumeruj nas – i otrzymasz świeżo wydany kwartalnik „polregio” prosto do domu! Możesz zamówić od razu więcej egzemplarzy – dla rodziny lub przyjaciół za korzystnie skalkulowaną cenę. Dokładnych informacji udziela wydawca – patrz impressum. [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu) • Tel.: +49-(0)-241-40 115 37

## Weihnachten und Silvester

Bestellen Sie bis zum 20. Dez. Fische oder Meeresfrüchte für Ihr Weihnachtsfest und bis zum 29. Dez. für Ihre Silvesterfeier. Holen Sie diese fangfrisch am 24. Dez., bzw. 31. Dez. zwischen 7 und 12 Uhr ab.

telefonische Bestellung  
0241 - 15 91 73



Gut-Dämme-Str. 10-12  
52070 Aachen  
Tel.: 0241-15 91 73



Mo. geschlossen / Di.-Fr. 7.00 - 19.30 Uhr / Sa. 7.00 - 13.30 Uhr



# QUINTESSENCE

## KONZERTE

Gegründet im Krönungssaal zu Aachen und in dieser historischen Mitte des Rathauses seitdem zu Hause, ist die Quintessence-Konzertreihe von Anfang an Gastgeber einer Vielzahl der führenden Ensembles unserer Zeit gewesen.

Im April 1991 waren es die Mitglieder des legendären Amadeus Quartetts, die nach Aachen kamen, um die von Musikern gegründeten Quintessence-Konzerte aus der Taufe zu heben.

Es folgten solche Größen, wie das Melos Quartett, das Fine Arts Quartet oder das Beaux Arts Trio sowie die führenden Kammermusik-Gruppierungen und Solisten von so bedeutenden Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester oder dem Royal Philharmonic Orchestra aus London.

Die Förderung junger Talente sowie Meisterkurse und Workshops kennzeichnen einen wichtigen, aber für den Besucher auch spannenden Aspekt.

Durch die Quintessence-Konzerte der vergangenen Jahre zieht sich wie ein roter Faden die Begabtenförderung. Vor allem die jährlich stattfindenden Preisträger-

konzerte des „Deutschen Musikwettbewerbs“ sind zur Tradition der Konzertreihe geworden. Die Förderung junger Talente hat mittlerweile so bedeutende Namen, wie das Artemis Quartett, das Fauré Klavierquartett oder z. B. das Minguet Quartett früh in deren Karrieren auf das Quintessence Podium geführt, oft auch zusammen mit namhaften, etablierten Solisten. So hat in der vergangenen Spielzeit die Pianistin Catherine Klipfel - vom Preisträgerkonzert aus 2007 – Schuberts Forellenquintett zusammen mit führenden Mitgliedern der Berliner Philharmoniker mit überwältigendem Erfolg und begeisterter Akklamation der Presse bei Quintessence gespielt; umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass dies ihre erste Aufführung dieses Werkes war.

Am Samstag, dem 31. Januar 2009 wird das diesjährige Preisträgerkonzert des „Deutschen Musikwettbewerbs“ stattfinden mit Werken von Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms und Mozart, und am 28. März 2009 bringen wir das Morgenstern Trio – von Catherine Klipfel – mit Vladimir Mendelssohn im Konzert zusammen.

Aus Sicht des Veranstalters sind die zusätzlichen Benefizkonzerte von Quintes-

sence ein wichtiger Aspekt; angefangen mit dem großen Konzert 1999 „Für Menschen aus dem Kosovo“ zu Gunsten von Ärzten ohne Grenzen, aber auch das Konzert „Für die Straßenkinder von Rumänien“ sowie das Benefizkonzert für den Aachener Kinderschutzbund.



Das Quilroga Quartett spielte am 23.11.2008

So wird Quintessence im Frühjahr einen großen Bach-Abend gegen Kinder- und Jugendarmut in der Region veranstalten.

A. Reiss

QUINTESSENCE  
Kurbrunnenstraße 30  
52066 Aachen  
Telefon 0241/400 66 73  
[www.quintessencekonzerte.de](http://www.quintessencekonzerte.de)

## Arterienverkalkung frühzeitig vorbeugen!

### Aktion „Deutschland macht den Herz-Check“

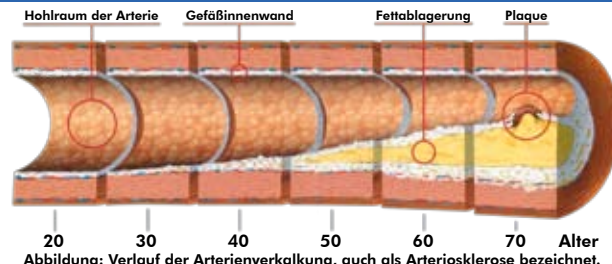
Als Folge der Arteriosklerose kommt es zum teilweisen oder vollständigen Verschluss der betroffenen Arterie und damit zur Unterversorgung nachfolgender Organe.

**Folgeerkrankungen können sein:**

**Durchblutungsstörungen, koronare Herzerkrankungen, Herzinfarkt, Schlaganfall und/oder Niereninsuffizienz, Schäden an Nervenzellen.**

**Chelat-Therapie re-vitalisiert, aktiviert den gesamten Körper.**

Die therapeutische Alternative in der Behandlung von allgemeiner Arteriosklerose – Gefäßverkalkung eröffnet neue Wege in der Behandlung aller degenerativen Erkrankungen und verhindert vorzeitiges Altern.



Wir geben Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie Herz und Gefäße schützen können.

Wir klären Sie auf, welche Gefahren in Ihrem Blut lauern.

Praxis für biologische Heilmethoden

Peter Puchalla, Heilpraktiker

Vaalser Str. 525  
52074 Aachen

Tel.: 0241 - 413 40 70



## Kongres Polaków w Niemczech i 85. rocznica powstania Związku Polaków w Niemczech

### Rocznicowy wieczór

*Dwóm wydarzeniom poświęcono w Berlinie wieczór 13.06.2008 – 70-tej rocznicy Kongresu Polaków w Niemczech i 85-tej rocznicy powstania Związku Polaków w Niemczech.*

Przed siedemdziesięciu laty, w odpowiedzi na szalejący terror niemieckich nazistów, Związek Polaków w Niemczech T.Z. zwołuje „Kongres Polaków w Niemczech” na który do Berlina przybywa 5000 delegatów z terenu całej Rzeszy.

Kongres uchwała „**Pięć Prawd Polaków**”

1. Jesteśmy Polakami
2. Wiara naszych Ojców jest wiarą naszych dzieci
3. Polak Polakowi Bratem
4. Co dzień Polak Narodowi służy
5. Polska Matką naszą - nie wolno o Matce mówić źle

W rocznice tego wydarzenia, berliński oddział Związku Polaków w Niemczech, wraz ze Zrzeszeniem Federalnym - Polskie Forum w Niemczech przygotowało uroczysty wieczór nad którym patronat honorowy objął Ambasador RP dr Marek Prawda. W atmosferę tamtych lat wprowadziło wystąpienie Kierownika Wydziału Konsularnego w Berlinie - Ministra Wiesława Dubińskiego oraz prezesa berlińskiego oddziału Bronisława Karkos.

„Aktualność Pięciu Prawd Polaków” przedstawił nam Prof. dr hab. Piotr Jaroszyński, kierownik Katedra Filozofii Kultury



Fot. Agata Lewandowska

Katolickiego Uniwersytetu Lubelskiego. Zebrani goście z zainteresowaniem oglądali występy Polonijnego Zespołu Folklorystycznego „Polonia” z Hanoweru i ze wzruszeniem słuchali grupy młodzieżowej „Polonia” z Monachium, która przypominała stare polskie przeboje z lat 20-tych.

Specjalny gość z Polski Eliza Banaszak - wielokrotna laureatka konkursów piosenki aktorskiej śpiewała utwory Jacka Kaczmarskiego z symbolicznymi „Murami” na czele. Na zakończenie gość wieczoru - kabaret „Koń Polski” wprowadził nas w tajniki skomplikowanej polskiej polityki...

widzianej od strony satyrycznej. Impreza odbyła się znanym berlińskim międzynarodowym klubie Werkstatt der Kulturen przy Wissmannstraße 32. Koncert odbył się dzięki wsparciu Pełnomocnika Rządu Federalnego ds. Kultury i Mediów oraz Senatu Rzeczypospolitej Polskiej.

**Organizatorami imprezy byli Zrzeszenie Federalne- Polskie Forum w Niemczech T.Z. razem z berlińskim oddziałem Związku Polaków w Niemczech T.Z.**

Agata Lewandowska



Fot. Agata Lewandowska



# Der große Virtuose – Jacob A. Backer (1608/09-1651)

vom 12. März – 7. Juni 2009

**Eröffnung: Mi., 11. März 2009, 19 Uhr**

Suermondt-Ludwig-Museum  
Wilhelmstraße 18, Aachen

Die erste Ausstellung zu Jacob Adriaensz Backer (1608/09-1651) wird eine repräsentative Auswahl von Backers gemalten und gezeichneten Werken zeigen, ausnahmslos Spitzenstücke, die zum Teil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Auswahl gingen jahrelange Forschungen zu Backers Gesamtwerk voraus. Die gemeinsam erarbeitete Präsentation wird vom 28.11. 2008 bis 22.2. 2009 im Museum Het Rembrandthuis Amsterdam und anschließend im Suermondt-Ludwig-Museum zu sehen sein.



Porträt von einer unbekannten Frau als Muse, ca. 1649/50

Jacob Backer war ein gefeierter Amsterdamer Historien- und Porträtmaler, der wegen seiner brillanten Maltechnik bei seinen Zeitgenossen großes Ansehen genoss. Seine Porträts beeindruckten durch die schnelle, treffsichere Art des Malens und zählen zu den Höhepunkten der holländischen Porträtkunst des 17. Jahrhunderts. Als Historienmaler hatte Backer eine Vorreiterrolle: Er war der große Wegbereiter des Amsterdamer Klassizismus. Mit seinen spektakulären Historienbildern zu Themen aus der Mythologie und der pastoralen Dichtung war er seiner Zeit weit voraus. Backer brilliert als Kolorist sowie als Maler verführerischer Frauenakte und großformatiger Darstellungen. Bis zu seinem frühen Tod 1651 erhielt er Aufträge vom Hof des Statthalters wie auch von den mächtigen Amsterdamer Regenten und wohlhabenden Kaufleuten.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit einem Werkverzeichnis von Backers Gemälden.

## Weitere Highlights Januar-März 2009

[www.aachen-macht-kultur.de](http://www.aachen-macht-kultur.de)

### faszination & mythos Bernsteinzimmer

Die Bernsteinzimmer-Werkstatt St. Petersburg, Materialien zur Geschichte der Wiedererschaffung des Bernsteinzimmers, Kopien und Repliken sowie Neuschöpfungen der Restaurationskünstler, Couven-Museum (01.11.08 – 06.01.09)

### Aernout Mik

Kunstpreis Aachen, Ludwig Forum für Internationale Kunst (13.12.08 – 01.03.09, Eröffnung: 12.12.08, 20 Uhr)

### Wort trifft Musik

Auf den Flügeln des Gesanges, Sebastian Knauer, Klavier, Daniela Ziegler, Rezitation Felix Mendelssohn Bartholdy und die Sängerin Jenny Lind, Altes Kurhaus (16.01.09)

### Das offene Museum

Das Ludwig Forum lädt ein zur Reflexion über sich selbst, Ludwig Forum für Internationale Kunst (28.02. – 3.04.09, Eröffnung 27.02.09, 20 Uhr)

### schriftmacher Festival

tanz und tanzARTiges von heute, Ludwig Forum für Internationale Kunst (27.02. – 05.04.09)

### Schattengalerie – Verlorene Werke der Gemäldesammlung

Suermondt-Ludwig-Museum (bis 08.02.09)

### Mustergültig – Gemäldekopien in neuem Licht

Die Reiff-Sammlung zu Gast im Suermondt-Ludwig-Museum (20.12.08-22.03.09)

### „Klangkosmos“

Voix Polyphoniques, Konzert in der Klangbrücke, Altes Kurhaus (14.02.09)

### „konzertant“

Konzertreihe in der Klangbrücke, Altes Kurhaus (10.01.09 Bögeholz Mosalini und Quintett, 13.02.09 Rascher Saxophone Quartett, 15.02.09 Rumi Ensemble)

## Ludwig Forum für Internationale Kunst

Kunst und Kultur der Gegenwart

## Suermondt-Ludwig-Museum

Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne

## Couven Museum

Bürgerliche Wohnkultur vom Rokoko zum Biedermeier

## IZM Internationales Zeitungsmuseum

Zeit(ungs)geschichte weltweit

## Museum Burg Frankenberg

Aachener Stadtgeschichte und Kunsthandwerk

## Zollmuseum Friedrichs

Von Zöllnern, Schmugglern und verbotenen Souvenirs



Jülicher Straße 97–109  
52070 Aachen  
Telefon 0241/18 07-104  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Do bis 20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 12 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
[www.ludwigforum.de](http://www.ludwigforum.de)



Wilhelmstraße 18  
52070 Aachen  
Telefon 0241/479 80-0  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Mi bis 20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 12 Uhr, Mi 18.30 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
[www.suermondt-ludwig-museum.de](http://www.suermondt-ludwig-museum.de)



Hühnermarkt 17  
52062 Aachen  
Telefon 0241/432-4421  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 11.15 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
[www.couven-museum.de](http://www.couven-museum.de)



Pontstraße 13  
52062 Aachen  
Telefon 0241/432-4910  
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–17 Uhr  
Führungen nach Absprache  
Eintritt frei  
[www.izm.de](http://www.izm.de)



Bismarckstraße 68  
52066 Aachen  
Telefon 0241/432-4410  
Öffnungszeiten: So 11–14 Uhr  
Öffentliche Führung: So 11 Uhr  
Eintritt: 1, ermäßigt 0,50 Euro  
Gruppenführungen nach Anmeldung  
[www.burgfrankenber.de](http://www.burgfrankenber.de)



Horbacher Straße 497  
52072 Aachen  
Telefon 0241/9970615  
Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. So  
11 und 14.30 Uhr Führungen  
für Einzelpersonen und Familien  
Eintritt frei  
Gruppenführungen nach Anmeldung  
[www.zollmuseum-friedrichs.de](http://www.zollmuseum-friedrichs.de)

# www.aachen-museen.de

## IGNIS – Kolońskie spotkania z polską kulturą

Europejskie Centrum Kultury Ignis w Kolonii to instytucja kulturalna popierająca ideę wspólnej Europy, ze szczególnym zaakcentowaniem polskiego dorobku kulturalnego.

IGNIS działa już od 25 lat w tym kierunku i w międzyczasie zorganizował tysiące przeróżnych imprez z udziałem artystów z Polski, Europy i całego świata.

„Ignis” po łacinie oznacza „płomień” i w przenośni symbolizuje „znicz kultury, zrozumienia i przyjaźni” płonący w całej Europie. Te właśnie ideały przyświecały Lilianie Andrzejewskiej, dzisiejszej przewodniczącej zarządu, kiedy otwierała w roku 1984 dzisiejsze centrum kultury w Kolonii.

Działalność IGNIS jest przebogata i zadziwiająco różnorodna. Zaczniemy od sztuki. Co miesiąc otwierane są nowe wystawy malarstwa, rzeźby czy innych form współczesnej sztuki. Wystawiają artyści polscy, niemieccy i – bez przesady – „reszta świata”. Spotkać tu można twórców nie tylko z Czech, Bułgarii, Francji czy Anglii, ale też z Argentyny, Chile, Turcji czy Południowej Afryki. Jeśli ktoś woli film czy teatr, to regularnie może obejrzeć najnowsze produkcje polskie czy rosyjskie, a przy tym

spotkać słynnych reżyserów czy aktorów, m.in. Jerzy Stuhr, Krzysztof Zanussi czy Olgierd Łukasiewicz.

Dla miłośników literatury organizowane są odczyty, w trakcie których słynni pisarze czy krytycy literaccy dyskutują o książkach. Znani aktorzy recytują urywki nowych książek czy innych słynnych dzieł. Dla przykładu, przed paroma laty Olgierd Łukasiewicz czytał Psalm w tłumaczeniu Kochanowskiego, a ostatnio odbył się odczyt wierszy zmarłego niedawno poety Zbigniewa Herberta. Przy organizacji podobnych imprez IGNIS współpracuje z partnerami, którzy gwarantują najwyższy poziom tego typu wydarzeń, np. Konsulatem Polskim w Kolonii, Instytutem Polskim w Düsseldorfie czy „Deutsches Polen-Institut” w Darmstadt.

Literatura, sztuka, film, teatr, no i muzyka. I ta dziedzina sztuki jest u nas reprezentowana we wszystkich swoich odcieniach. Jazz na rzeczywiście światowym poziomie, m.in. Polacy (Śmietana czy Namysłowski byli naszymi gośćmi), Amerykanie czy Rosjanie; muzyka cygańska, muzyka klezmerska, muzyka kabaretowa, a nawet opera i operetka.

IGNIS to także miejsce spotkań intelektualistów, czego przykładem spotkania niemiecko-polskiego klubu filozoficznego. Równocześnie toczą się tutaj dyskusje młodzieży o ich problemach, czy rozmowy kobiet, reprezentujących przeróżne wyznania religijne.

W końcu nasze centrum jest miejscem spotkań rodaków, Polaków mieszkających tu od wielu lat i nowych przybyszów. Podobnie spotykają się tutaj Rosjanie, z którymi współpracujemy dobrze i bez uprzedzeń. Także i oni mają swoje wieczory teatru, filmu czy muzyki. Bo właśnie idea współpracy i zrozumienia między wszystkimi narodami przyświeca od 25 lat działalności naszej instytucji.

Zapraszamy do willi Ignis – pięknej, zabytkowej, porośniętej bluszczem willi w stylu „art deco” z romantycznym ogrodem z oryginalnymi rzeźbami. W przytulnej kawiarni pełnej artystycznego nastroju aż chce się posiedzieć parę godzin, zapomnieć o codziennych problemach, po prostu delektować tym tą artystyczną atmosferą!



© IGNIS



## IGNIS – Kölner Treffen mit der polnischen Kultur

IGNIS Europäisches Kulturzentrum IGNIS in Köln ist eine Kultureinrichtung, welche die Idee des gemeinsamen Europas unterstützt, und dabei die besondere Rolle der polnischen Kultur hervorhebt und fördert. Schon seit 25 Jahren arbeitet Ignis an der Realisierung dieser Idee und inzwischen wurden hier Tausende von Veranstaltungen, mit Beteiligung der Künstler aus der ganzen Welt, organisiert. Das Kulturprogramm von IGNIS ist reich und bemerkenswert vielseitig. Die Kunstaussstellungen werden jeden Mo-

nat neu eröffnet; nicht nur Malerei, auch Skulptur oder Videoinstallationen sind zu sehen. Die ausstellenden Künstler kommen aus Polen, Deutschland und – ohne zu übertreiben – aus der ganzen Welt. Für Film- oder Theaterfans gibt es regelmäßige Vorführungen der polnischen oder russischen Filme und Theaterstücke. Für die Literaturliebhaber werden Lesungen organisiert, während denen berühmte Schriftsteller oder Literaturkritiker über ausgewählte Bücher diskutieren.

Auch Musik ist mit allen ihren Richtungen bei IGNIS vertreten: Jazz auf Weltniveau, mit polnischen, amerikanischen oder russischen Virtuosen; Zigeuner-, Klezmer- und Kabarettmusik sowie Oper und Operette.

IGNIS ist auch ein Treffpunkt der Intellektuellen: Einmal im Monat trifft sich hier die deutsch-polnische philosophische Gesellschaft.

Jurek Ziąba



## Co znaczy być ambasadorem polskiej kultury?

To pytanie zadaje sobie z pewnością wielu z nas, ludzi mieszkających poza granicami Polski. Nie każdy jednak potrafi sobie trafić i jednoznacznie na to odpowiedzieć. Wiele jednak osób zna tę odpowiedź i poprzez swoje codzienne działanie i pracę są autentycznymi ambasadorami polskiej kultury. Oni nie są pracownikami żadnego konsulatu, ambasady czy ministerstwa i nie są mianowani przez żadnego ministra. Na to stanowisko mianowała ich potrzeba serca, serca Polaka, który miesz-

znakomitościami polskiej kuchni. "Gdanska" to także, a może przede wszystkim ośrodek kultury, w którym spotykają Polacy i Niemcy. To tam zawiązały się prawdziwe polsko-niemieckie przyjaźnie. W tym miejscu każdy człowiek po paru minutach czuje się, jakby to miejsce odwiedzał już od wielu lat. Na scenie tego kultowego miejsca, znanego nie tylko w najbliższej okolicy, spotykają się twórcy różnych dziedzin sztuki, prezentując swoje dzieła. Na tej scenie występowali już chyba naj-

iej krzewienie poza granicami kraju. Konsul w ciepłych słowach wspominał zasługi „Szefa w meloniku”. Dostrzegł również pracę całej rodziny, stwierdzając z żalem, że nie ma niestety odnaczeń rodzinnych. Na tę uroczystość przybyli również przedstawiciele władz miasta Oberhausen w osobie Kierownika Działu Kultury Urzędu Miasta pana Apostosa Tsalastrasa. W krótkim przemówieniu, podkreślił on duże znaczenie działalności „Gdanskiej” dla miasta i rozwoju dobrych stosunków polsko-niemieckich. Było wielu przedstawicieli różnych ugrupowań politycznych i społecznych. Przybyli zaproszeni przyjaciele i znajomi właścicieli tego miejsca spotkań ludzi wrażliwych na piękno kultury. Laudatio wygłosił wieloletni przyjaciel „Gdanskiej” muzyk i artysta plastyk Walter „Kuro” Kurowski, który przybliżył obecnym na tej uroczystości historię i znaczenie tego miejsca przy Altmarkt 3 w Oberhausen. Po laudatio Walter Kurowski poprowadził część artystyczną tego pięknego wieczoru. Wystąpili w niej przyjaciele i stali bywalcy sceny Gdanskiej Alicja Kumert, Jola Wolters, Lidia Krüger, Grupa E-Team, Michael Pauly i przybyły z Warszawy polski bard Piotr Bakal. Podczas przerwy zaproszeni goście mogli docenić zalety „gdanskiej” polskiej kuchni. Po przerwie wszyscy obejrzeli wystawiony w języku niemieckim spektakl teatralny teatru „G” pt: „Emigranci” Sławomira Mrożka w reżyserii Michała Noconia, grany przez niemieckich aktorów Torstena Bauera i Jana Kämmerera. Myślę, że miejsce to stworzone w Oberhausen, śmiało można nazwać Kuźnią Polskiej Kultury w Oberhausen, a ich właścicieli Ambasadorami Kultury Polskiej.



Czesław Golebiewski w swoim charakterystycznym meloniku. © W. Lewicki

kając za granicą, nigdy nie zerwał więzów z ojczyzną, ale czuł się zobowiązany, aby Polskę pokazywać we właściwym świetle, pozwalającym na likwidowanie uprzedzeń i mylnych ocen tych, którzy Polski i Polaków nie znają.

Takim człowiekiem jest bez wątpienia Czesław Golebiewski, polski emigrant z Pomorza, oceanograf z duszą artysty, który osiedlił się w Oberhausen. Człowiek, który wraz ze swoją małżonką Marią i pomocą swoich dzieci stworzył polską restaurację, której nadal imię „Restauracja Gdanska”. Mylił się ten, kto pomyślałby, że można tam pójść tylko po to, aby zapoznać się ze

więksi artyści polscy, niemieccy i z wielu innych krajów. Najmłodszym marzeniem Czesława było stworzenie teatru, aby móc prezentować szerokiej publiczności spektakle teatralne stworzone przez polskich autorów. To marzenie urzeczywistnił – i powstał teatr „G”, bo tak został nazwany.

Właśnie to działanie w dziedzinie rozświecania polskiej kultury zostało zauważone przez polskie władze. W dniu 21 stycznia 2008 r. w pomieszczeniach „Restauracji Gdanska” w imieniu Prezydenta RP, Konsul Generalny Andrzej Kaczorowski wręczył panu Czesławowi Golebiewskiemu Złoty Krzyż Zasługi za promocję kultury polskiej

Jako stały uczestnik życia „Gdanskiej” mogę powiedzieć „Pięknie dziękujemy za wszystko”, ale wiemy, że Czesław Golebiewski i wspierająca te działania jego rodzina nie powiedzieli jeszcze ostatniego słowa.

Jurek Uske

„POL – SPEED“

Internationale Transporte GmbH & Co KG

OSTEUROPA

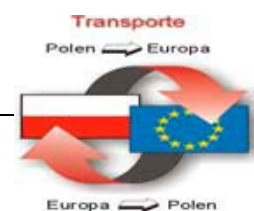
POLEN

BALTISCHE STAATEN



Trierer Str. 950  
D-52076 Aachen  
Jacek Kapko

TEL: +49-241-89 40 216-217  
FAX: +49-241-89 40 218  
Mobil: +49-173-231 09 14



info@pol-speed.de  
www.pol-speed.de

**adwokaci • Rechtsanwälte****ADWOKACI I MEDIATORZY****Liliane Schiewek-Steinbusch**

☎ 0241 / 50 90 52  
✉ l.schiewek-steinbusch@t-online.de

**Thomas Eue**

☎ 0241 / 50 90 51  
✉ teue@kanzlei-eue.de

wspólny faks: +49-(0)241 / 50 90 53

wspólne biuro: Frankenstr. 6 • 52070 Aachen

**agencja artystyczna • Künstleragentur****Star - Service – Künstleragentur****Euregioevent – Veranstaltungsservice****Magicfire – Feuerwerk****Aachen – Köln****Ivonne Widyk** ☎ 02402 / 997 89 17**Georg Fusswinkel** ☎ 0171 / 544 40 10

✉ star-service@gmx.net  
www.star-service.eu

Franzstr. 7 • 52064 Aachen

**architekci • Architektur****Architektur – Design – Bauplanung****Dipl.-Ing. Architekt Jacek Kaleta****Region Aachen - Heinsberg**

☎ 02404 / 67 77 352

☎ 02404 / 67 77 353

✉ adb.kaleta@gmx.de

**auto, moto • KFZ****Scout & Parts**

☎ +31 (0)45 / 545 95 55

☎ +31 (0)45 / 535 48 58

Nieuwstr. 146 • 6461 KA Kerkrade

**KFZ-Handel • Hobby-Werkstatt****Unfallwagen An- und Verkauf****Christian Koniecko**

☎ 0241 / 15 41 84

☎ 0172 / 24 06 657

Feldchen 15 • 52070 Aachen

**KFZ Sachverständiger Bewertung von****Kraftfahrzeugen, KFZ-Schaden und****Gutachten**

☎ 0221 / 74 62 61

**Janusz Nowak**

☎ 0175 / 22 36 189

✉ jnkfszsch@gmx.net

Ostheimstr. 19 • 51103 Köln

**Autoglas Center****Dobielski & Keulen GmbH****Filiale Eschweiler** ☎ 02403 / 9 61 82 61

☎ 0179 / 67 22 529

☎ 02403 / 9 61 82 62

An der Wasserwiese 29 a • 52249 Eschweiler

**Filiale Stolberg**

☎ 02402 / 1027702

☎ 0179 / 67 22 529

☎ 02402 / 1027703

Zweifaller Str. 55 • 52222 Stolberg

✉ info@autoglascenter.eu  
www.autoglascenter.eu

**banki • Banken****Sparkasse – kontakt polskojęzyczny****Geschäftsstelle Herzogenrath****Alexander Nogowczyk**

☎ 02406 / 95650

✉ alexander.nogowczyk@sparkasse-aachen.de

**biura podróży, turystyka • Touristik****Witold Ortlieb**

☎ 0241 / 980 12 00

☎ 0241 / 980 12 02

✉ kontakt@ortliebreisen.de  
www.ortliebreisen.de

Wilmsdorfer Str. • 52074 Aachen

Godziny otwarcia:

pn. - pt. 10.00-12.00 i 13.00-18.30

so. &amp; nd. 10.00-14.00

**Przewodniczka po Akwizgranie /  
Stadtführungen durch Aachen****Renata A.Thiele**

☎ 0241 / 98 106 92

☎ 0241 / 98 106 92

✉ textera@textera.de

www.textera.de

Roermonder Str. 117 • 52072 Aachen

**Copy-Shop & Druck****COPY POINT****Jakub Turno**

☎ 0241 / 40 23 86

☎ 0241 / 278 56

✉ turno@copy-point.de  
www.copy-point.de

Sandkaulstr. 100 • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00

Sa. 9:30 - 14:00

**delikatesy • Feinkost****SILESIA Schlesische Feinkost**

☎ 0241 / 46 81 85 47

✉ silesia24@web.de

Goerdeler Str. 36 • 52066 Aachen

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9:00 - 18:30

Sa 9:00 - 13:00

**Polmark****Sklep Polski**

☎ 0241 / 99 79 76 1

☎ 0241 / 52 63 91

✉ polmark@gmx.de

Trierer Str. 275 • 52078 Aachen

pn. - pt. 11:00 - 18:00

sobota 10:00 - 15:30

**doradztwo firm • Unternehmensberatung****System Management****Dipl.-Ing. W. Lewicki**

☎ 0241 / 40 79 11

☎ 0241 / 40 11 536

✉ lewicki@s-management.de  
www.s-management.de

Siegmundstr. 8 • 52070 Aachen

**duszpasterstwo • Seelsorge****Niemcy****Ks. mgr. Jan Urbanek SChr.**

☎ 0241 / 2 63 51

☎ 0241 / 40 11 960

✉ kontakt@pmk-aachen.de

www.pmk-aachen.de

Jakobstr. 141 • 52064 Aachen

**Polskie msze w Aachen****w każdą niedzielę i w święta o  
11.00 i o 16.00****w kościele Najświętszej****Marii Panny (St. Marienkirche)****na Marienplatz****(Wallstr./Aureliusstr.)****salony fryzjerskie • Friseur****Damsko • Męski Salon Fryzjerski****KULIK**

☎ 0241 / 73 579

Lütticher Str. 3 • 52064 Aachen

wt. - pt. 9.00-18.00 i 13.00-18.30

so. &amp; nd. 10.00-14.00

**fotograf • Fotoservice****FOTOKISTE • digitaler Fotoservice****Darek Manka**

☎ 0241 / 50 81 58

☎ 0172 / 23 32 001

✉ digital@fotokiste.de

www.fotokiste.de

Jülicher Str. 44 • 52070 Aachen

**grafika, reklama • Werbung****Afterglow GbR**

☎ 0241 / 900 79 76

☎ 0241 / 590 82 22

✉ info@afterglow.ac  
www.afterglow.ac

Krugnofen 88-90 • 52066 Aachen

**Henryk Zimak**

☎ ☎ 02238 / 81 48 3

☎ 0172 / 25 08 781

www.zimak.de

Brauweilerstr. 29a • 50259 Pulheim-Sinthern

**[WORT|BAU|STELLE]****Philip Duckwitz und Wirtschaftsinfo-Polen**

☎ 02236 / 30 50 159

✉ duckwitz@wortbaustelle.de

www.wortbaustelle.de

✉ koeln@wirtschaftsinfo-polen.de

www.wirtschaftsinfo-polen.de

Heinrichstr. 32 • 50999 Köln

**hotel • Hotel****Hotel – Restauracja****Hansa-Haus**

(noclegi już od 19,-€ noc/osoba)

**Jolanta Langen**

☎ 0241 / 55 13 80

☎ 0241 / 55 13 50

✉ hansahaus52080@aol.com

Von-Coels-Str. 42 • 52080 Aachen

**komputery • Computer****Dr. PC****Piotr Goralski**

komputery:

- pogotowie komputerowe
- sieci lan/wlan, strony www

systemy nawigacji satelitarnej GPS:

- aktualizacja oprogramowania i map
- rozwiązywanie problemów sprzętowych

☎ 0163 / 760 40 58

✉hilfe@ac-pc.de

www.ac-pc.de

**kosmetyka • Kosmetik****Kosmetikstudio DOMINIKA****Friseursalon Prömpfer**

☎ 0241 / 94 378 112

☎ 0177 / 649 15 79

Harscamp Str. 52a • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10:00 - 18:00

Sa. 10:00 - 15:00

**kosmetyczka i wizazystka****Jolanta Puls**

☎ 02401 / 49 20

☎ 0177 / 38 10 765

Kückstr. 42 • 52499 Baesweiler

**ebay Parfum-Shop****WEP COP GmbH**

☎ 02451 / 91 52 722

✉ e.wojnarska@wepcop.de

Im Mühlenhof 4 • 52531 Übach-Palenberg

**leczenie naturalne • Heilpraktiker****Heilpraktiker****Peter Puchalla**

☎ 0241 / 413 40 70

☎ 0241 / 413 40 79

✉ Puchalla@Heilpraktiker.ac  
www.Heilpraktiker.ac

Vaalser Str. 525 • 52074 Aachen

Godziny przyjęć: pn. - pt. 9:00 - 12:30

pn. wt. czw. 15:00 - 18:00

**Małgorzata Chlewicki** ☎ 0241 / 18 24 307

Ottostr. 73 • 52070 Aachen

**lekarze • Ärzte****lekarz pediatra / Kinderarzt****Ewa Janas-Schroeteler**

☎ 02461 / 511 55

✉ www.pediatra.de

Große Rurstrasse 88-90 • Jülich

**lekarz ogólny, pediatra /****Allgemeinarzt, Kinderarzt****Dr. med. Danuta Cichon-Wardas**

☎ 02405 / 27 35

Bissner Str. 48 • 52146 Würselen

**lekarz ogólny / Allgemeinarzt****Wojciech Drzewinski**

☎ 0241 / 32 63 8

Peterstr. 20-24 • 52062 Aachen

**Fachärztin für Allgemeinmedizin****dr med. ogólnej****Ärztliche Psychotherapie (psychotherapia medyczna),****Coaching, Supervision, Akupunktur****Dr. med. Elisabeth Hantsch**

☎ 0241 / 15 79 29 • ☎ 0241 / 15 96 72

www.dr-hantsch.de

Robensstr. 17 • 52070 Aachen

Öffnungszeiten: Mo., Do. 8:00 - 11:00 und 15:00 - 18:00

Di., Mi., Fr. 8:00 - 11:00

**lekarz ogólny / Allgemeinarzt****Christine Schumann und****Eva Gintrowski-Sienkiewicz**

☎ 0241 / 50 29 01

☎ 0241 / 50 29 47

Heinrichsallee 34 • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 11:00

Mo. - Do. 16:00 - 18:00

**stomatolog / Zahnarzt - CEREC-Labor****Thomas Belzowski**

☎ 0241 / 50 25 27

☎ 0241 / 9 97 72 79

Adalbertsteinweg 34 • 52070 Aachen

Godziny przyjęć: pn. wt. czw. 8:00 - 18:00

śr. i pt. 8:00 - 12:00

**stomatolog / Zahnarzt****Urszula Jarosz-Kajdryś**

☎ 02402 / 3 61 49

☎ 02402 / 3 71 55

Kastanienweg 15 • 52223 Stolberg-Breinig

**stomatolog / Zahnarzt,****Kieferorthopädie****Anna Pasternak**

☎ 02403 / 2 48 48

**Thomas Pasternak**

☎ 02403 / 5 45 41

Drimbornshof 6 • 52249 Eschweiler

**stomatolog / Zahnarzt****Barbara Stiller**

☎ 0241 / 2 20 83

Driescher Gäßchen 5 • 52062 Aachen

terminy po uprzednim umówieniu

**stomatolog / Zahnarzt****Dr. med. dent. Anette Wardas**

☎ 02272 / 56 94

Lindenstr. 47 • 50181 Bedburg

**ginekolog / położnik / Frauenarzt****Dr. med. Viktor Wardas**

☎ 0241 / 28 194

Jakobstr. 30 • 52064 Aachen



**ginekolog / położnik / Frauenarzt**  
**J. Wasik** ☎ 0241 / 2 54 08  
 operacje ambulatoryjne  
 Rennbahn 9 • 52062 Aachen

**przychodnie dla zwierząt / Tierarzt**  
**Dr. Andrzej Lukomski** ☎ 0241 / 63 53 6  
 Luxemburger Ring 25 • 52066 Aachen  
 Godziny przyjęć: pn. - pt. 09:00 - 11:00  
 pn. wt. czw. pt. 16:00 - 18:00

## Mode

**Très Chic**  
 Damenboutique  
 Büchel 23-25 • 52062 Aachen  
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 18:30  
 Sa. 10:00 - 18:00

## muzyka, dyskoteki • Musik

**Jan Bledowski** ☎ 02421 / 171 01  
 Artysta muzyk, uziela  
 lekcji gry na Fortepianie i Keyboards.  
 jan@bledowski.de  
 www.janbledowski.de

**DJ „Bogo” Bogdan**  
 hity polskie, latynoskie i światowe na  
 urodzinach weselach i innych okazjach sprzęt  
 muzyczny posiadam  
 ☎ 0163 / 888 74 45

## nieruchomości • Immobilien

**PHI GmbH** ☎ 0241 / 400 87-0  
**Sebastian Hucz** ☎ 0241 / 400 87-15  
 info@phi24.de  
 www.phi24.de  
 Eifelstr. 51 • 52068 Aachen

## opieka nad chorymi • Pflegedienst

**Pflegedienst**  
**Angelus mobile Helfer** ☎ 0241 / 91 28 78 - 0  
 ☎ 0241 / 91 28 78 20  
**Cecylia Kapko / Barbara Slotwinski**  
 Trierer Str. 186-188 • 52078 Aachen  
 Godziny otwarcia: pn. - pt. 8:00 - 16:00

**Alternativer Pflegedienst Lichtstrahl**  
 ☎ 0201 / 35 37 53  
 ☎ 0201 / 837 23 29  
 www.pflegedienst-lichtstrahl.de  
 Thiesstr. 49 • 45329 Essen

**Nestorias**  
**Halina Staniszevska** ☎ 02403 / 50 32 27  
**Dienst für Senioren** ☎ 02403 / 50 32 27  
**und Kranke rund um** ☎ 0173 / 130 46 33  
**die Uhr** ☎ nestorias@nestorias.de  
 www.nestorias.de  
 Eichendorffstr. 27 • 52249 Eschweiler

## prace budowlane • Bauwesen

**Trocken- & Akustikbau**  
**Drabik** ☎ 02405 / 42 00 22  
 ☎ 02405 / 80 23 31  
 a.drabik@web.de  
 Im Winkel 38 • 52146 Würselen

**Piotr Goralski**  
 - drobne usługi remontowo-budowlane  
 - laminat, malowanie, meble...  
 ☎ 0163 / 760 40 58  
 ☎ hilfe@ac-pc.de  
 www.ac-pc.de

## restauracje • Restaurant

**Restauracja - Hotel**  
**Hansa-Haus**  
 (polskie dania na zamówienie)  
**Jolanta Langen** ☎ 0241 / 55 13 80  
 ☎ 0241 / 55 13 50  
 hansahauss2080@aol.com  
 Von-Coels-Str. 42 • 52080 Aachen

**catering • party-service**  
**Kuczynski** ☎ 02404 / 12 39  
 ☎ 02404 / 12 38  
 kuczynski@t-online.de  
 Theodor-Seipp-Str. 66 • 52477 Alsdorf-Ofden

**POLONIA**  
 Polnische und Internationale Küche  
 ☎ 0241 / 40 22 52  
 ☎ 02404 / 12 38  
 info@imbiss-polonia.de  
 www.imbiss-polonia.de

Marienbongard 24-28 • 52062 Aachen  
 Öffnungszeiten: Mo. - Do. 11:30 - 22:30  
 Fr. 11:30 - 23:30  
 So. & Feiertage 13:00 - 22:00  
 Sa. Ruhetag

## sprzątanie obiektów • Gebäudereinigung

**Artur Tarkowski** ☎ 0163 / 444 87 68  
**Büro- & Praxisreinigung**  
 sprzątanie biur i praktyk lekarskich  
 Holsteinstr. 7 • 52068 Aachen

## Transport, Taxi

**Piotr Hartstein** ☎ 0241 / 608 44 72  
 ☎ 0177 / 826 22 92  
 loscarmos-hartstein@web.de  
 Jazdy wszelkiego rodzaju!

**Euro-Service** Umzüge, Kurierfahrten, Kleintransporte, Sonderfahrten  
**Adalbert Helmin** ☎ 0241 / 44 64 767  
 ☎ 0172 / 26 07 319  
 helmin@es-kurierdienst.de  
 Adalbertsteinweg 207 • 52066 Aachen

## tlumacze • Übersetzer

**tlumacz przysięgły (vereidigt)**  
**Elzbieta Eßer** ☎ 02403 / 3 56 58  
 j. rosyjski i polski ☎ 0177 / 57 26 89 4  
 (russisch, polnisch)  
 ☎ Elzbieta.Esser@t-online.de  
 www.uebersetzungen-esser.de

**tlumacz przysięgły (vereidigt)**  
**Elisabeth Frankowska**  
 j. francusko-rosyjsko-polski  
 (französisch, russisch, polnisch)  
 ☎ +32 (0) 87 22 86 09  
 ☎ +32 (0) 486 505 578  
 51 avenue Elisabeth • B-4800 Verviers

**tlumacz przysięgły (vereidigt)**  
**mgr Krzysztof Wiktorowicz**  
 tlumacz jęz. niderlandzkiego (niederländisch)  
 ☎ (0031) 46 4524378  
 ☎ (0031) 653 656 081  
 k.wiktorowicz@home.nl  
 Ardennenstraat 16 • 6137LN Sittard (NL)

**Renata A.Thiele** ☎ 0241 / 98 106 92  
 tl. j. polskiego (polnisch) ☎ 0241 / 98 106 92  
 ☎ textera@textera.de  
 www.textera.de  
 Roermonder Str. 117 • 52072 Aachen

## ubezpieczenia • Versicherungen

**Stefan Pokorski** ☎ 0241 / 79 54 8  
 ☎ 0176 / 22 127 165  
 ☎ 0241 / 70 18 30 8  
 Zeppelinstr. 21 • 52058 Aachen  
 ☎ ten symbol w polu adresowym oznacza  
 firmę oferującą zniżki na „Polregio Card“

## uslugi biurowe • Büroarbeiten

**Fremdsprachenkorrespondentin**  
**Jadwiga Mühleisen** Juristin  
 Rechtskundige auf dem Gebiet  
 des polnischen Rechts (Beratung,  
 Betreuung, Übersetzung) ☎ 0241 / 82 12 5  
 ☎ 0179 / 87 34 192  
 info@jmuehleisen.de  
 Goldammerweg 146 • 52078 Aachen

## TIM Termine • Imprezy • Miejsca TEO Termine • Events • Orte

**Dinosaurus Jazz – multikulturalne spotkania jazzowe**  
 Poza nieistniejącymi już murami Akwizgranu w greckiej restauracji „Dinosaurus” w każdy pierwszy wtorek miesiąca spotykają się muzycy jazzowi, żeby „robić” jam – czyli multikulturalne spotkania jazzowe.

**Dinosaurus Jazz – multikulturelle Jazz Sessions**  
 Außerhalb der Aachener Stadtmauer im griechischen Restaurant „Dinosaurus” treffen sich an jedem ersten Dienstag des Monats Jazzmusiker, um „Jam” – multikulturelle Jazz Sessions zu machen.

Aachen, Roermonder Str. 30, „Dinosaurus”

**WINTERREISE – eine Ausstellung von Robert Maciejuk**  
 29. Oktober 2008 – 16. Januar 2009

In Zusammenarbeit mit der Galerie Arsenal Białystok

Die Ausstellung WINTERREISE präsentiert zwar die Malerei von Robert Maciejuk, die Winterlandschaften zum Thema hat.

Polnisches Institut Düsseldorf  
 Citadellstr. 7, 40213 Düsseldorf  
 Öffnungszeiten: Di., Mi.: 15.00 – 20.00, Fr.: 12.00 – 17.00  
 Tel.: (0211)- 866 96 0, Fax: (0211)- 866 96 20  
 info@polnisches-institut.de, www.polnisches-institut.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
 Polregio e.V.  
 Sigmundstr. 8  
 52070 Aachen  
 tel. +49-(0)-241-40 115 37  
 fax +49-(0)-241-40 115 38  
 www.polregio.eu

**Redaktion**  
 Chefredakteurin –  
 Renata A. Thiele  
 redakcja@polregio.eu  
 +49-(0)-241-98 106 92

Redakteur – Wiesław Lewicki  
 Koordination, Distribution,  
 Werbung, Anzeigen  
 polregio@polregio.eu  
 +49-(0)-241-40 115 37

Grafik – Marcin Wesolowski

Internetredaktion – Wiesław Lewicki

Korrektorat – Aleksandra Lewicki,  
 Martha Goretzki

**Layout und Satz**  
 afterglow  
 Wesolowski & Lukomski GbR  
 Krugenoßen 88-90  
 52066 Aachen  
 tel.: +49-0241-900 79 76  
 info@afterglow.ac

Allen Autoren danken wir für eingesandte Artikel – das ist ihr Beitrag zur Entstehung dieser Ausgabe von polregio.  
 Fotonaachweis: ausgewiesen unter dem Bild bzw. Autor des Beitrags.

**Abonnement, Distribution**  
 polregio erscheint vier Mal im Jahr. Abonnementkosten betragen 12 Euro. In Sachen Abonnement und Distribution wenden Sie sich bitte an den Herausgeber Polregio e.V.

**Distributionsstellen**  
 Auf dem Gebiet des Landes NRW, Euregio Maas-Rhein, polnische diplomatische Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Auflage: 5000 Ex.

Titelfotos: Małgorzata Jarosz, Wiesław Lewicki

Printed in Germany  
 ISSN 1864-7170

Autorisierte Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr.

## polregio.eu service

### Twoim partnerem

- Nie wiesz, jak i gdzie zareklamować Twoją firmę?
- Nie wiesz, jak przekonać potencjalnych klientów o jakości Twoich produktów i usług?
- Nie wiesz, jak i gdzie o tym mówić?
- Nie wiesz, jak sformułować Twoje argumenty?

Zgłoś się do Polregio – przy naszej pomocy Twoje przedsięwzięcie nabierze formy i wyrazu.

0241-40 79 11 | polregio@polregio.eu

0241-98 106 92 | redakcja@polregio.eu

## Polnische Gans versus deutsche Gans?

**K**urz vor Weihnachten wäre ein Beitrag über die polnische Gans in polregio angebracht, nicht wahr? Über eine Rasse, an der sich die EU-Kommission nie (!) vergreifen wird, und schon mal gar nicht kurz vor Weihnachten. Auch die Vogelgrippe wollte sich auch nicht so richtig unter polnischem Gänsevolk ausbreiten.

Nun wird es ihn geben, den Beitrag über den Vogel, vom dem sich Polen so bildhaft mit den Worten eines der größten polnischen Renaissance-Dichter, Mikołaj Rej, distanziert haben:

*„A niechaj narodowie wždy postronni znają, iż Polacy nie gęsi, iż swój język mają.“*

Es sollen alle Völker erfahren, dass Polen keine Gänse sind und ihre eigene Sprache haben. Was konkret bedeutet, dass Latein zwar schön und gut ist, jetzt wird aber in Polnisch gedichtet.

### Gans wichtig

Gänse gibt es bekanntlich (fast) überall in der Welt. Ihr lateinischer Name heißt *Anser* und auf polnisch gans einfach „gęś“. Wikipedia informiert über alle möglichen Gänsearten – Zwerggans und Schneegans und Zwergschneegans – nur die polnische befindet sich nicht darunter. Es ist auch keine Rasse – es ist das nationale Empfinden.

Und warum es gerade die polnische Gans zu der Ehre schaffte, die deutschen Weihnachtstische zu zieren? – das wissen wir nicht. Vielleicht weil sie besser schmeckt, weil sie glücklicher gelebt hat als ihre deutsche Schwester? Vielleicht weil das Verfüttern von Tiermehl an Mastvieh in Verruf gekommen ist und es einen Skandal in diesem Zusammenhang in Deutschland gab? Weil die Schüler der Mittelstufen Grammatikaufgaben bekommen, in denen *Die Gänse kommen aus Polen* steht? Oder einfach weil sie preiswerter ist?

Die Gründe dafür können allerlei sein, doch eines ist klar: Das konnte nicht lange gut gehen. Nur 14 Prozent der Festgänse auf deutschen Weihnachtstischen sollen nämlich made in Germany sein. Deutsche Gänsehalter-Lobby sah sich verpflichtet einzugreifen. Es wurde behauptet, die polnische Gans werde nämlich gequält und laufe überhaupt nicht frei, bei lebendigem Leibe werde sie ihrer weißen Federpracht beraubt und derartiges und noch mehr davon. „Die deutsche Gans ist



ein Kulturgut“, schrieb gar die deutsche Presse. Und?

Im Kampf um die Überlegenheit der deutschen gegenüber der polnischen Gans wurde sogar ein lebensmittelfachmännischer Vergleich durchgeführt. Es hieß dann, ein „steinhardter Tiefkühlklops“ aus Polen erwies sich gegenüber einer Bio-Gans und einer Dithmarscher als „saftiger und schmackhafter“, wie Spiegel kurz vor Weihnachten 2006 berichtete. Und es wird immer noch die polnische Gans bevorzugt gekauft – ein merkwürdiger Ausdruck deutsch-polnischer Symbiose. Denn die polnische Gans ist zwar irgendwie auch Kulturgut, vor allem aber Handelsgut.

Nein, ich möchte jetzt die deutsche Gans gar nicht schlecht machen ... obwohl ...? – Nein, nein! Das kann ich doch gar nicht, ich kenne sie nicht. Und so ergeht es sicher auch vielen Deutschen, die, seitdem sie denken können, nur die polnische Gans essen und genießen. Da weiß man (anscheinend) doch, was man hat. Ein schwärmerischer Blick begleitet immer noch den Satz: „Meine Mutter hat für Weihnachten immer eine polnische Gans gekauft!“ – Wer hat das nicht gehört?

Bekanntlich entscheidet der Kunde – so lässt die romantische Vorstellung von polnischer frei laufender Gans immer noch Herzen höher schlagen, es werden Geldbeutel gezückt und in freudiger Erwartung auf ein gelungenes Weihnachtsessen dieses stets mit der polnischen Gans assoziiert. Und das lassen wir uns durch nichts verderben.

Ein Bekenntnis zum Schluss: Da ich selbst keine viel gerühmte polnische Hausfrau bin, muss ich auf fremde Rezepte zurückgreifen, man möge es mir verzeihen. Eines davon fand ich im Internet.

Renata A. Thiele

### Weihnachtsgans nach polnischer Art

Dieses Rezept gilt für mehrere Personen, man möchte sie ja in einer guten Gesellschaft genießen. Man nehme also:

1 Gans  
2-3 Knoblauchzehen  
50-100 g Butter  
250 ml Hühnerbrühe  
3 TL Zucker  
Essig  
2-3 TL Stärkemehl  
8 EL Kapern  
Salz, schwarzer Pfeffer

#### Zubereitung

Gans ausnehmen, waschen. Knoblauch zerdrücken, die Gans damit einreiben, salzen und pfeffern.

In einem Bräter etwas Öl erhitzen, Butter dazugeben und die Gans braun anbraten. Die Hühnerbrühe dazugeben und die Gans ca. 3 Stunden garen.

Gleichzeitig in einem kleinen Topf den Zucker in etwas Wasser auflösen und einkochen bis er karamellisiert. Vom Herd nehmen, etwas Bratensaft und etwas Essig dazugeben. Weiter rührend einkochen. Wenn die Gans gar ist, aus dem Ofen nehmen und warm stellen.

Vom Bratensaft das überschüssige Fett abnehmen, die Stärke in kaltem Wasser anrühren um den Bratensaft zu binden. Die Kapern dazugeben. Bei großer Hitze einkochen, die Zuckerlösung einrühren, damit die Gans übergießen.

Dazu reicht man Rotkohl und Klöße oder Salzkartoffeln.

Guten Appetit!

<http://www.dooyoo.de/rezepte/polnische-rezepte/437344/>



## Ein Traumurlaub auf Bestellung

# Einmal Karpacz mit Puderzucker, bitte!



„U Ducha Gór“, „Beim Geist der Berge“ schmeckt das Bier im Sommer wie im Winter – seeehr gut! F© W. Lewicki

**K**arpacz. Das bedeutet traumhafte Bergluft, viel Spaß, große Gastfreundschaft und sehr, sehr gutes Essen!

Im Sommer aale ich mich am See in der Sonne und im Winter rufen die Berge, denn dort ist Sommer noch richtiger Sommer und Winter noch richtiger Winter!

So ist klar: Unsere Reise geht nach Karpacz, denn wie jedes Jahr begleitet mich Freundin Anna. Und obwohl wir schon so oft dort gewesen sind, sind wir jedes Mal aufgeregt wie kleine Kinder...

## Das ist wie Eintauchen in eine andere Welt

In Karpacz angekommen, nimmt man ihn sofort wahr – diesen unbeschreiblichen „polnischen“ Duft von brennendem Heu und kalter, klarer Luft. Erhascht man einen Blick aus dem Fenster, sieht man die gewohnte märchenhafte Filmkulisse: Bunte, kleine, hölzerne Häuschen ummantelt von Puderzuckerschnee, Tante-Emma-Lädchen, rüstige polnische Frauen, die ihre Einkäufe erledigen – und diese andere Welt, in die man kurz hinter Deutschland eintaucht.

## Wellness mit Glühbier



Wer meint, dass Karpacz ein langweiliger Erholungsort sei, täuscht sich, denn auch für junge Leute wie uns ist sie perfekt – die günstige Mischung aus Sport, Natur, Erholung und Unterhaltung. Mal schlendern wir im Ort herum und kaufen Schmuck und Souvenirs, mal lassen wir uns im Wellnesscenter verwöhnen oder fahren in die Stadt Jelenia Góra, Hirschberg, wo wir shoppingtechnisch vollends auf unsere Kosten kommen. Ab und zu fahren wir auf den zahllosen Pisten Ski und das Wichtigste: Am Ende eines jeden Tages lassen wir es uns schmecken.

„Pierogi“ – herzhaft gefüllte Teigtaschen und „grzane piwo z sokiem malinowym“, das ist „Glühbier“ mit Himbeersaft – mittlerweile auch Annas Lieblingsgericht – stehen auf dem Speiseplan und stärken uns für unsere abendlichen Bar- und Clubtoure, die es in Karpacz en masse gibt. Diesmal machen wir vielleicht sogar einen Abstecher nach Prag, denn bis zur tschechischen Metropole ist es ein Katzensprung. Doch das Alles gehen wir mit polnischer Gelassenheit an, denn genug zu Auswahl gibt es allemal. Wir finden: im Sommer ist Karpacz eine echte Alternative zu Mallorca und auch im Winter steht es seinen europäischen Konkurrenten in Nichts nach – ein Blick in die Geldbörse beweist uns: Das stimmt! So kehren wir erholt und wehmütig nach Hause zurück und zählen bereits die Tage bis zum nächsten Sommer. Auf ganz bestimmtes Wiedersehen, geliebtes Karpacz!

Vanessa Rojek

Nasz hotel w internecie: [www.aachen-hansahaus.de](http://www.aachen-hansahaus.de)  
Informacje i rezerwacje telefonicznie lub osobiście.

Serdecznie witamy!



Herzlich willkommen!

serdecznie zapraszamy do

# Hansa - Haus Aachen

w Aachen - Eilendorf

## Silvesterparty ab 49,- €

Partyserwis od 10 osób:

Menu trzydaniowe od 10,50 €, bufet zimny i ciepły od 16,50 €

Oferujemy profesjonalną organizację uroczystości na wszystkie okazje: **wesela**, urodziny, chrzty, **komunie** itd.

Organizujemy również zabawy taneczne, karnawałowe i sylwestrowe.

Von-Coels-Str. 42  
52080 Aachen-Eilendorf  
Tel. 02 41 / 55 13 80  
Fax 02 41 / 55 13 50

Zapraszamy:  
pn., śr., cz. 18:00 - 01:00  
pt. 18:30 - 01:00  
so., nd. zabawy i uroczystości

Dojazd autobusem nr. 12 i 22 pod samą restaurację (przystanek Karlstr.)

## Czy wiesz, kto najlepiej zadba o Twoje zdrowie?

Rozmowa z Grzegorzem Dziewiorem, prezesem Zarządu Przedsiębiorstwa Uzdrowiskowego „Ustroń” S.A.

**Chociaż kompleks uzdrowiskowy Przedsiębiorstwa Uzdrowiskowego „Ustroń” S.A. może przyjąć jednorazowo ponad 1.400 kuracjuszy oraz osób korzystających z dobrodziejstw leczenia uzdrowiskowego – macie prawie pełne obłożenie miejsc przez cały rok. Jak osiąga się taką pozycję w branży uzdrowiskowej?**

To prawda – nasze uzdrowisko zalicza się do trójki największych kompleksów sanatoryjnych w Polsce. Posiadamy największy w Europie wysoko specjalistyczny zakład przyrodolecznictwa zdolny wykonywać ponad 5.600 zabiegów na dobę. Takie liczby potrafią działać na wyobraźnię. Prawdą jest również stwierdzenie – co potwierdzam z niekłamana satysfakcją, że na przestrzeni wielu lat notujemy prawie pełne obłożenie miejsc w skali całego roku oscylujące wokół 95 %. Na taki stan rzeczy ma niewątpliwie wpływ wiele czynników, z których najważniejszymi wydają się być wysoko wyspecjalizowana kadra, potrafiąca pochylić się nad każdym – nawet pozornie błahym problemem naszych kuracjuszy, dobrodziejstwa płynące z posiadania własnych tworzyw leczniczych, takich jak wysokiej jakości solanka oraz borowina, ciągle unowocześnianie bazy leczniczo-rehabilitacyjnej, a także najwyższy poziom produktów sanatoryjnych i leczniczych. Niebagatelną rolę na popularność naszego uzdrowiska mają również bez wątpienia walory przyrodnicze i klimatyczne oraz wyjątkowej urody położenie wkomponowane w piękne góry Beskidu Śląskiego z widokiem na Równicę i Czantorię.

**W jaki sposób rozwijacie Wasze produkty medyczne i sanatoryjne?**

Przedsiębiorstwo Uzdrowiskowe „Ustroń” S.A. oferuje swoim kuracjom produkty lecznicze na najwyższym poziomie. Mamy jednocześnie bardzo ambitne, jasno sprezyowane cele dywersyfikacji oraz tworzenia zupełnie nowych produktów, co wpisuje się w aktualne potrzeby leczenia i rehabilitacji w zakresie chorób cywilizacyjnych. W związku z tym w najbliższym czasie uruchomione zostanie Ustrońskie Centrum Rehabilitacji Onkologicznej, realizujące program oparty na najlepszych wzorach i osiągnięciach naukowych medycyny polskiej, amerykańskiej oraz niemieckiej. Na podobnym poziomie medycznym

realizujemy m.in. rehabilitację w zakresie psychosomatyki oraz wczesną rehabilitację kardiologiczną, a także rehabilitację po wszczępieniu endoprotezy.

**W tym roku Wasze dokonania doceniły kapituły wielu konkursów, ale w szczególności „Laurów Umiejętności i Kompetencji”, która przyznała Wam Złoty Laur w kategorii „Pro Publico Bono” oraz kapituła konkursu Quality International 2008, która przyznała Wam Grand Prix. Jak Pan odbiera te cenne wyróżnienia?**

Każde wyróżnienie jest zaszczytem – jednak smak tych wyróżnień jest szczególny. Obie kapituły doceniły nasz ambitny program zmian, nasze bezkompromisowe dążenie do dalszego budowania swojej silnej i trwałej pozycji w obliczu zmieniającej się rzeczywistości – w tak trudnej przecież dziedzinie, jaką jest bez wątpienia medycyna. Dlatego korzystając okazji chciałbym pogratulować i podziękować autorom tego sukcesu – całej załodze Przedsiębiorstwa Uzdrowiskowego „Ustroń” S.A. Jestem dumny z tych ludzi o wielkim sercu i zaangażowaniu z pokorą realizujących misję naszego uzdrowiska. To prawdziwy honor dowodzić taką załogą.

**Podobno mieszkańcy tak zwanej „starej Europy” chcą korzystać z konkurencyjnej cenowo i wysoko wyspecjalizowanej bazy uzdrowiskowej w Polsce. Czy obserwuje Pan wzrost zainteresowania Waszą ofertą ze strony „starych Europejczyków”? Jak Pan ocenia możliwości przyciągnięcia zagranicznych kuracjuszy do Beskidu Śląskiego?**



Grzegorz Dziewior

Prawdą jest, że obserwujemy duże zainteresowanie naszymi usługami ze strony zagranicznych gości. Najbardziej zaś cieszy fakt, że w tej chwili już nie tylko cena kreuje popyt, ale przede wszystkim docenia się poziom oferowanych przez nas usług. Dlatego perspektywę dalszego rozwoju tzw. międzynarodowej turystyki medycznej oceniam optymistycznie. Bardzo nam zależy na gościach i kuracjuszach z Europy, a w szczególności z Niemiec. Bardzo dogodne położenie naszego uzdrowiska w bliskiej odległości trzech lotnisk (Katowice, Kraków, Ostrawa), dobra sieć drogowa w połączeniu z walorami i możliwościami w zakresie medycyny (posiadamy np. bardzo nowoczesną kriokomorę), jak również rekreacji i sportu (np. kompleks basenów solankowych, saun i siłowni) czyni nasze uzdrowisko prawdziwym zagłębiem zdrowia i odnowy biologicznej. Dlatego w myśl naszego hasła: „Ustroń zdroje dbają o zdrowie Twoje” – serdecznie zapraszamy wszystkich szanujących swój największy skarb do skorzystania z usług naszego uzdrowiska.

rozmawiał Wiesław Lewicki

### Grossek & Meier-van Laak

RECHTSANWÄLTE

**Andreas Grossek**  
Rechtsanwalt

- Mietrecht und WEG-Recht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Vertragsrecht
- Jagd- und Waffenrecht

Maria-Theresia-Allee 29  
52064 Aachen  
Tel.: +49 (0)241-55 96 9-0  
Fax: +49 (0)241-55 96 9-10

**Nicola Meier-van Laak**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht  
Fachanwältin für Familienrecht



- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Kauf- und Vertragsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Familienrecht

[www.kanzlei-im-suedviertel.de](http://www.kanzlei-im-suedviertel.de)



## Dziurawy problem

Jak co niedziela umówiłam się z Edytą na trening. Właśnie wchodziliśmy w rytm biegu kiedy Edyta syknęła z bólu – cholera! Od kilku dni doskwiera mi ta dziura w zębie, a ja nadal nie mogę się zdecydować... – Boisz się dentysty? – Nie o to chodzi. Nie mogę się zdecydować na rodzaj plomb. Skąd miałam wiedzieć, że jest ich aż tyle? – Pośluchaj – przystanęliśmy na środku drogi – postaram się przynajmniej w ogólnym zarysie wytłumaczyć, o co w tym wszystkim chodzi.

Jeszcze dziesięć, piętnaście lat temu najpopularniejszymi plombami były plomby amalgamatowe. Znamy nam od wielu lat i tak niechętnie widziane ciemne, metaliczne wypełnienia.

**Amalgamat**, mieszanka metali, której podstawą jest rtęć, wciskany jest w ząb w stanie plastycznym i po stwardnieniu zaklinowuje się w ubytku. Rtęć nie jest w tym przypadku na trwałe związana chemicznie z innymi metalami, przez co wydzielana jest przez cały okres przebywania plomby w jamie ustnej. Panuje pogląd, że wypełnienia zawierające rtęć, są nie tylko brzydkie, ale również szkodliwe dla zdrowia. Udo wodniono co prawda, że po wypolerowaniu powierzchni plomby ilość wydzielanej rtęci porównywalna jest z ilością tego pierwiastka zawartą w pokarmie: na przykład w tak powszechnie lubianym tuńczyku. Mimo to pomby te nie tylko zaczęły tracić na popularności, ale również wprowadzono zakaz stosowania ich u dzieci i kobiet w ciąży. Nie zdołano bowiem utrzymać tezy o ich całkowitej nieszkodliwości dla zdrowia. Wypierane są więc powoli przez nowoczesne materiały: tak zwane **kompozyty**. Materiały, które zaspokajają nasze potrzeby estetyczne i dają możliwość dostosowania ich do koloru zęba. Zakładanie ich nie tylko w przednich zębach, ale również w zębach trzonowych, które wystawione są na działanie ogromnych sił ucisku i ścierania, stało się jednak dopiero wtedy możliwe, gdy wyprodukowano kompozyty nowej generacji o dużej twardości. Po przygotowaniu powierzchni szkliva (wytrawianie kwasem) przykleja się do niego plombę przy pomocy specjalnego kleju zwanego adhesivem i utwardza światłem. Tak założona plomba jest co prawda, ku radości pacjenta, koloru zęba i nie zawiera rtęci, ale może się ... odkleić. Powstaną wtedy

w miejscu jej styczności ze szkliwem szpary – doskonale zakamarki do zagnieżdżenia się bakterii. W przypadku niewielkich wypełnień ryzyko odklejenia jest jednak minimalne.

Jeżeli chcemy uniknąć problemów typowych dla amalgamatów czy kompozytów możemy zrezygnować z tak zwanej techniki bezpośredniej odbudowy zęba przy pomocy plomb. Można bowiem zastosować technikę pośrednią: odlać z gipsu model uszkodzonego zęba i w laboratorium zrobić coś, co moglibyśmy nazwać mini

protezą. Plombę wkładową (ową, zrobioną techniką pośrednią, mini-protezę), tak zwany **inlay**: z kompozytu, porcelany lub złota, lekarz stomatolog wkleja później do ubytku w zębie. Takie wypełnienia są bardzo dokładne, mają długą żywotność i ... niestety również dość wysoką cenę. W końcu wykonanie ich w laboratorium zabiera technikowi wiele godzin. Szybciej zrobione są plomby wkładowe przy pomocy maszyny Cerec. Lekarz czyści ząb, malerką kamerą robi zdjęcie ubytku i przy pomocy programu

CAD/CAM z kawałka porcelany frezowany jest inlay. Zyskujemy ogromną oszczędność czasu w porównaniu z inlayem zrobionym w laboratorium. Niestety i



to rozwiązanie nie jest doskonałe: dokładność zobrażenia naszej dziury zależy, jak w przypadku każdej fotografii, od kąta trzymania kamery, oświetlenia, odbłasków, formy, kantów ubytku. A od precyzji fotografii zależy dokładność naszego inlayu. Można by się również spodziewać, że oszczędność czasu spowoduje dużo niższą cenę. Musimy jednak uwzględnić, że maszyna Cerec jest droga, co kształtuje dość wysokie koszty restauracji zębów zrobionych tą techniką. No cóż, jak widać nie ma rozwiązań idealnych. Warto jednak znać możliwości współczesnej stomatologii, by móc świadomie podejmować decyzje o sposobie leczenia naszych zębów.

A teraz jestem bardzo ciekawa, co postanowiła wybrać Edyta. Na to jednak muszę poczekać do następnego biegu... lub jej wizyty w moim gabinecie...

Małgorzata Jarosz

## SALON FRYZJERSKI DAMSKO-MĘSKI KULIK



Lütticher Straße 3  
52064 Aachen  
tel.: 0241 / 73 579



### zapraszamy:

wtorek-piątek	9:00 – 18:00
sobota	8:00 – 14:00

W piątki i soboty prosimy o telefoniczne uzgodnienie terminu!

## Spotkanie przy szampanie

**D**rogie Panie! Kiedy ubrane w skąpą kreację Diora lub poprostu z ulubionego sklepu poczuć na ramionach lodowate krople płynu płynów, najprawdziwszego szampana, będzie za późno by partnerowi robić wyrzuty i psuć atmosferę tej cudownej nocy! Nauczmy się już dzisiaj otwierać te wyjątkową butelkę. Żadnych gwałtownych ruchów! Odwińmy sreberko z szyjki butelki, a następnie zdejmijmy drucianą osłonkę.

Przypomnę, że szampana nie należy mrozić. Podajemy go w temperaturze 6-9°C, gdyż w tym przedziale jego smak i zapach ujawni się najpełniej, a ciśnienie w butelce zmniejszy się o jedną atmosferę. Tak schłodzonego szampana stawiamy na stole. Chwytną butelkę jedną ręką, opłatamy kciukiem drugiej ręki korek, pozostałymi palcami obejmujemy szyjkę butelki. Luzujemy delikatnie, popychając kciukiem w przód, w tył i do góry. Kiedy poczuemy, że korek poddaje się, koniecznie pochylamy butelkę, ciągle podtrzymując korek, by nie wstrzelił. Musi on ustąpić z cichym westchnieniem... To trudna sztuka, wymaga niezwyklej koncentracji i zręczności. Ale czyż nie wymagają tego wszystkie najcudowniejsze chwile w życiu? Zapewniam, że tak jest!

Choć do dziś nie wiadomo, kiedy w Szampanii posadzono pierwszą winną latorośl, to jej kariera znana jest chyba nawet największym ... ignorantom. Jedną z legend głosi, że wszystko stało się za sprawą ascetycznego mnicha Pierre Perignon. To od jego nazwiska pochodzi nazwa jednego z największych szampanów – Dom Perignon. Dzięki chłodnemu klimatowi Szampanii winogrona zbierano późno, dlatego drożdże znajdujące się na skórce nie miały dość czasu, aby przed zimowym snem zamienić cukier w moszczu w alkohol. Z początkiem wiosny drożdże budziły się do życia, rozpoczynała się fermentacja i w

zaspuntowanych butelkach tworzyły bąbelki. Ale od bąbelków zawsze ważniejsze było wino i uwięzienie tego niesamowitego duetu w odpowiednio mocnej butelce. Te wynalazł nie Francuz, a pewien angielski hutnik w XVII w. Niewątpliwie fascynujące było osiągnięcie klarownego, białego trunku z czarnych winogron, które wydało kredowa gleba tych terenów. Tylko trzy szczepy nadają się do wyrobu szampana: Pinot noir i Pinot meunier – oba czarne oraz Chardonnay – jedyne białe.

Fascynacja fascynacją, a biznes biznesem! Dopiero na początku XIX w. dzięki imperialnym ambicjom Napoleona rozpoczął się dobry okres dla producentów szampana. W Austrii, Prusach i w Polsce, gdziekolwiek armia francuska postępowała w swoim zwycięskim marszu, tam jak spod ziemi wyrastały butelki szampana. Po klęsce Napoleona to Rosja stała się najważniejszym po Wielkiej Brytanii importerem. Dodam, że wtedy jeszcze produkowano głównie słodkie szampany. Nowa, zdecydowanie bliższa mi linia smakowa, wytrawna, zrodziła się dzięki wymaganiom Anglików, dopiero w latach 60-tych XIX w. Im zawdzięczamy szampany dojrzalsze w smaku i zdecydowanie elegantsze.

Kiedy aktoreczki wiktoriańskiego Londynu pijały szampana z pantofelków, a panowie klebili dla nich nieudolne wiersze, winiarze z Szampanii zainteresowali się zdobyciem nowego rynku zbytu. Nie zawiódł ich handlowy zmysł i pół wieku później w Ameryce, a konkretnie, w luksusowych domach publicznych Nowego Orleanu szumiał już w głowach Cordon Rouge z wytwórni Mumm.

Niezwykle chłonnym rynkiem okazało się też Chile. Obecnie pierwsze miejsce zajmują Belgowie, a ja nie tracę nadziei, że i Polska dołączy do czołówki konsumentów trunku, którego granice produkcji są geograficznie ściśle określone i żadne inne musujące wino nie ma prawa zwać się szampanem. Sercem regionu są okolice Reims i Epernay, ca. 300 km na południo-

wy zachód od Akwizgranu, a 145 km na północny wschód od Paryża. Serdecznie zachęcam do zwiedzania tego regionu i poszczególnych wytwórni, jak np. wielkiej Veuve Clicquot, Bollinger, Deutz czy Moët & Chandon. Największym powodzeniem cieszą się szampany brut czyli wytrawne. Można też spotkać extra brut – bardzo wytrawny, extra sec – półwytrawny, demi-sec – półsłodki oraz doux – słodki. Pamiętajmy, że szampan jest winem mieszanym z wielu roczników. Kilka razy na dziesięć lat zdarza się wyjątkowo dobry rocznik, sam w sobie rewelacyjny i wtedy produkuje się szampana rocznikowego – vintage. Najlepsze powojenne roczniki to: 1953, 1955, 1959, 1964, 1966, 1969, 1970, 1971, 1973, 1975, 1976, 1979, 1981, 1982, 1983, 1985, 1989, 1990, 1995, 1996, 2000.

Bardzo elegancki i wyjątkowo kobiecy jest szampan różowy, zdecydowanie droższy od białego. Najdroższy jest oczywiście rocznikowy różowy! Ale bez przesady! Nie musimy sięgać na najwyższe półki.

Moim zdaniem nie ma lepszego napoju do uświetniania uroczystości i poprawienia humoru. Jest niezastąpiony w chwilach szczęścia i tryumfu. Koi smutek i podnosi na duchu w ciężkich chwilach. Jego przeprych, świetność i czar uratowały już nie jedną sytuację. Nawet Mozart nie obył się bez szampana! Czy jego Anna uległaby Don Giovanniemu i swojej własnej namietności w słynnej arii z szampanem, gdyby nie ten magiczny trunek? A kiedy kieliszek wypada z dłoni nikt nie drzemie na widowni! To pewnie! Erotyczna gra trwa!

Czytelnikom życzę własnych szampańskich marzeń i doświadczeń, może nie tylko w sylwestrową noc ...

Dorota Harasimiak



Foto: www.sxc.hu

Wir sind umgezogen  
Trierer Str. 286

POLMARK®

Trierer Str. 286, 52078 Aachen  
Tel.: +49 (0) 241 - 99 79 76 1  
Fax: +49 (0) 241 - 52 63 91  
E-Mail: polmark@gmx.de

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 11:00 - 18:00  
Samstag 10:00 - 15:30



## Ummantelte Zeit Ein Mantel für eine Diva



In dieser Saison tragen modebewusste Damen Mantel. Zur Freude aller gibt es für jeden Typ auch ein passendes Model. Diese Mäntel zeigen Charakter – elegant mit Fellbesatz, extrovertiert in aggressiven Farben oder verspielt mit Verzierungen und originellen Details.

Mäntel mit kurzen Armformen lieben überlange Handschuhe – sie sind sehr elegant, wärmen die Hände und lassen die Arme grazil wirken. Kein Problem, viele Hersteller haben eine breite Palette von Farben, Dessins und Verzierungen im Angebot. Nur wir haben dann die Qual der Wahl!

Hat der Mantel einen Pelzkragen, so sollte auf weitere Pelzaccessoires verzichtet werden, damit das edle Stück in den Mittelpunkt rückt. Sie dürfen sich dabei ruhig an den Diven vergangener Jahrzehnte orientieren. Altmodisch werden Sie dabei nicht aussehen – garantiert!

Bevorzugen Sie den intellektuellen Look, so wählen Sie am besten eine Hauptfarbe, wie beispielsweise Tomatenrot, und mixen sie mit sanften dunklen Tönen, wie Tintenblau und Dunkelgrau. Es sieht edel und diskret.

In diesem Winter sind wieder Daunenjacken in Trend. In allen Farben, kurz und lang – doch nicht vergessen! – Wofür auch immer Sie sich entscheiden, ist Aubergine die Saisonfarbe.

Dazu passen immer schwarze Pumps oder Stiefeletten. Stiefel, sportliche Biker sind Attitüden edlen Reiterstils. Kombiniert werden sie mit entsprechenden Accessoires, wie Schals, Tüchern, Taschen im gleichen Stil.

Auch wenn Hose unser geliebtes Kleidungsstück ist, schadet es nicht, mehr Aufmerksamkeit den Kleidern und Röcken zu schenken. Wer Angst vor der Winterkälte bekommt, darf getrost unter vielen glatten und gemusterten blickdichten Strumpfhosen wählen. Die letzteren ergänzen fantastisch den Girielook. Haben Sie heute Lust, Ihre mädchenhafte Seite zu betonen – greifen Sie zu!

Gehen Sie weiter – mixen Sie! Kleine Karos dürfen mit anderen, großflächigen Mustern und mit Pastelltönen gemischt werden. Dazu passt Goldschmuck. Schmuck wird nicht nur groß geschrieben, er darf auch mal größer ausfallen. Als perfekte Ergänzung und Betonung unseren persönlichen Stils.

© Renata A. Thiele

Therese Zimorski

## ABONNEMENT

„polregio“ kommt zu dir nach Hause, wenn du es möchtest. Wie?

Mehr Informationen erteilt der Herausgeber – siehe Impressum.  
www.polregio.eu • Tel.: +49-(0)-241-40 115 37

„polregio“ dotrże i do Twojego domu, jeśli tego chcesz. Jak?

Dokładnych informacji udziela wydawca – patrz impressum.  
www.polregio.eu • Tel.: +49-(0)-241-40 115 37

[kontakt@ortliebreisen.de](mailto:kontakt@ortliebreisen.de)  
[www.ortliebreisen.de](http://www.ortliebreisen.de)

ponad 200 połączeń autobusowych do Polski i Europy

Zapraszamy Państwa do naszego sklepu z polskimi artykułami!

W naszym sortymencie znajdują państwo:  
polskie czasopisma i gazety  
słodkocze, artykuły spożywcze,  
napoje, piwa i wódki, lody,  
karty telefoniczne  
A także polskie mrożonki:  
kluski śląskie, pierogi,  
uszka, krokietki i pyzy

pon. do piątku 10-17 • soboty, niedziele i święta 10-14

**Reisebüro Witold Ortlieb**

**Wilmesdorfer Straße**

Tel.: 0241 / 980 12 00  
Fax: 0241 / 980 12 02



poniedziałek – piątek 10.00-13.00 / 14.30-18.30  
sobota – niedziela 10.00-14.00

## Śląsk łączy

Pamiętam, jak przed kilkoma miesiącami czytałam artykuł napisany stosunkowo nie tak dawno, bo w 2007 roku przez dziennikarza Gazety Wyborczej Jacka Madeja „Zróbmy ze Śląska Zagłębie Ruhry”. Początek brzmi tak: „Śląsk nas wkurza. Bo jest brudny i bez wyrazu. Bo nie ma tu co robić wieczorami. Bo straszą sterzące w niebo kikuty starych hut i fabryk. Bo śmierdzi – dworcem, autobusami, hałdami, familokami...”. Pochodzę ze Śląska, urodziłam się w Katowicach, tam uczyłam się, na podwórku bawiłam się ze śląskimi dziećmi. Na Śląsku poznałam wspaniałych ludzi, moich przyjaciół. Tam chodziłam do kin, teatrów, filharmonii, tam aktywnie uczestniczyłam w życiu studenckim współorganizując „Juvenalia”. Dlatego czytając artykuł pana Madeja, przeraziłam się tak ostrą krytyką tej części Polski. Śląsk dał mi wiele, dał mi życie, dał mi możliwość wychowania się w Polsce, w której przenikają się różne tradycje kulturowe, to obszar kształtowany przez wpływy zamieszkującej go ludności pochodzenia polskiego, niemieckiego, czeskiego oraz żydowskiego. Śląsk to region bogaty kulturowo i o silnym poczuciu tożsamości etnicznej.

Śląsk to nie tylko „kikuty starych hut”, to obszar o dużym zróżnicowaniu geograficznym i krajobrazowym. Występują tu góry, jak i obszary nizinne obejmujące teren od Beskidu Śląskiego i Żywieckiego poprzez Pogórze Beskidzkie po lesiste obszary Niziny Śląskiej i zurbanizowany region Wyżyny Śląskiej. Wschodni kraniec województwa tworzy Wyżyna Krakowsko-Częstochowska z malowniczymi wąwozami i skalistymi wzgórzami. Region ten ma wiele do zaoferowania: historyczne zabytki, zamki, pałace, drewniane kościoły, zabytki związane ze sztuką przemysłową i zabytki architektury mieszkalnej – secesyjne bytomskie kamienice. Na Śląsku istnieje 98 zabytkowych parków krajobrazowych. Dużym zainteresowaniem cieszy się „Wojewódzki Park Kultury i Wypoczynku im. Gen. Jerzego Ziętki” w Chorzowie wraz z Wesołym Miasteczkiem, ZOO, Rosarium i stworzonym dla młodzieży wspólnym parkiem linowym.

Śląsk to instytucje artystyczne – teatry: katowicki „Teatr Śląski”, chorzowski „Teatr Rozrywki” bogaty w premiery widowisk muzycznych. „Opera Śląska” w Bytomiu ze światowej sławy tenorem Wiesławem Ochmanem. Filharmonia Śląska słynąca z odbywającego się od 1979 roku „Międzynarodowego Konkursu Dyrygentów im. Grzegorza Fitelberga”. Od 1953 roku

działa tu jeden z największych polskich zespołów folklorystycznych – Zespół pieśni i tańca „Śląsk”. Są tu liczne muzea i galerie z bogatymi ekspozycjami regionalnymi.

Śląsk to nazwiska słynnych reżyserów – Magdalena Piekorz, Kazimierz Kutz, ludzi związanych ze śląskim Towarzystwem Filmowym. To oni byli inicjatorami idei utworzenia Centrum Sztuki Filmowej „Silesia Film”, jako nowoczesnej wielofunkcyjnej placówki o rozbudowanych funkcjach naukowo-badawczych, edukacyjnych, a także produkcyjnych.

O Śląsku mogłabym pisać i pisać, a tymczasem w Akwizgranie z inicjatywy klubu Polregio e.V. odbyła się piękna impreza „Polregionale 2008 – Śląskie Lato” przedstawiająca ten region bardzo konkretnie.

Dorota Kabiesz od 1986 roku prowadzi Galerie Sztuki Współczesnej, promującą polskich artystów współczesnych. W swojej wieloletniej pracy nawiązuje liczne kontakty z artystami z katowickiej Galerii Sztuki Współczesnej BWA i młodymi artystami Akademii Sztuk Pięknych z Katowic. Ważnym przedsięwzięciem w 2007 r. był interdyscyplinarny projekt wystawowo-koncertowy pt. „Chopinowi – Duda Gracz i Olejniczak”. Równolegle w Monachium i Norymberdze pokazana została wystawa śląskiej sztuki nieprofesjonalnej „Unter Tage – Naïve Malerei aus Schlesien”. I tak oto padło na 2008 r. stworzenie w Akwizgranie wystawy „najmłodszej” polskiej sztuki pt. „Młode Malarstwo Polskie – Sztuka Śląska” z pracami Tobisa, Minora, Adamka, Honij, Kossakowskiego, Kozery. Pani Dorota, kurator wystawy, mówiąc o śląskich artystach podkreśla ich perfekcyjny warsztat, charakteryzujący się skrupulatnością, niesamowitą precyzją, zakorzenionym na Śląsku niezwykłym stosunkiem do pracy. „Sztuka młodych artystów to muśnięcie „słowiańskiej fantazji”, wyrażające się czymś nieobliczalnym, trochę szalonym, krzykliwym a zarazem melancholijnym, romantycznym. Ta szczypta słowiańskiego charakteru połączona z typową śląską rzeczywistością czyni dla mnie obrazy śląskich twórców zupełnie wyjątkowymi”. Otwarcie wystawy odbyło się w kancelarii prawniczej Reitz-Banzet-Steinbusch w Akwizgranie 27 czerwca 2008 r.

Mecenas Bogusław Kuś, który od kilkunastu lat zajmuje się „hobbystycznie” organizowaniem wystaw, postanowił włączyć się w projekt „Śląskiego Lata” w Akwizgranie. Jego „przygoda ze sztuką” rozpoczęła się całkiem przypadkowo. Pewnego dnia przyszedł do kancelarii prawniczej sympatyczny pan, który wspominał, że jego

żona, pochodząca z Polski artystka malarka, szuka odpowiedniego miejsca na zorganizowanie swojej wystawy. I tak to się wszystko zaczęło. W kancelarii gościli takie sławy, jak pochodząca z Poznania Jesse, Szlosarczyk i Schmiedemeyer. Pan Bogusław powiedział mi, że propagując sztukę można uzyskać korzyści dla kancelarii, po pierwsze – ładny wystrój, po drugie – obcowanie na co dzień z pracami znanych i cenionych artystów.



28 czerwca 2008 r. w ratuszu w Würselen pod Akwizgranem odbył się wernisaż wystawy malarstwa i grafiki śląskich twórców nieprofesjonalnych z cyklu „Z Głębi”. Tytuł ekspozycji brzmi „Wokół stołu”. Pokazano prace Bonka, Brzeziny, Gawlika, Krawczuka i Wróbla. Są to artyści chwytający za pędzel po godzinach zawodowej pracy. Stół to nie tylko przedmiot codziennego użytku, ale miejsce wokół którego toczy się ludzkie życie. Wokół stołu gromadzi się rodzina, przyjaciele, bliscy. To miejsce związane z ucztowaniem świąt, urodzin, imienin, jubileuszy. Stół to symbol gościnności. Wystawa została prowadzona dzięki pomocy „Fundacji dla Śląska”. Punktem kulminacyjnym „Śląskiego Lata” w Akwizgranie był piknik europejski zorganizowany na zielonym wzgórzu Lousberg. Inicjatorzy tego przedsięwzięcia to Klub Polregio e.V. Celem klubu jest krzewienie i pielęgnowanie polskich tradycji kulturalnych poprzez organizowanie wystaw, koncertów, zabaw a także promocja polskich regionów. Akwizgran-Aachen to miasto nadgraniczne położone w sąsiedztwie Belgii i Holandii, idealny punkt, aby pokazać „polskość” i przez to wspierać idee integracji europejskiej. „Na początku organizowaliśmy w przyjacielskim gronie zabawy sylwestrowe, majówki, grille. Krąg przyjaciół zaczął się powiększać, na imprezy zaczęli przychodzić również Belgowie i Holendrzy. Od tego czasu były organizowane różne imprezy np. „Festyn na zamku Eyneburg” w Belgii czy „Leśny Koncert Stanisława Soyki”, które głęboko pozostaną w pamięci organizatorów i gości.

Śląski blues usłyszeliśmy w wykonaniu grupy „Syndikat” z Essen. Zafascynowani muzyką – bluesem i rockiem lat 60. i 70., postanowili w 2002 r. utworzyć zespół i nagrać własną płytę z takimi utworami jak „Bezdomny pies”, „Samotnik”. Brzmienie głosu wokalisty Janusza Burego przy-



pomina głos Ryska Ridla, dlatego czułam się, jak na koncercie „Dżemu”. Dobrze było poczuć „silesian sound” w bardzo dobrym wydaniu grupy polskich muzyków z Es-sen.

Kolejnym muzycznym hitem „Śląskiego Lata” był Jan Błędowski i zespół „Krzak”. „Krzak” to najpopularniejsza śląska grupa rockowa lat 80-tych. Różne były życiowe perypetie grających w niej muzyków, zanim w 2006 r. Jan Błędowski, Leszek Windera i Andrzej Ryszka postanowili koncertować ponownie. To był wielki „come back” i tu się potwierdziło, że „Krzak” to wciąż żywa i niespokojna forma.

Mówiąc o młodych artystach, należy wspomnieć Vanessę Rojek. Vanessa urodziła się w Akwizgranie, jej pasją jest śpiew. Do jej

największych sukcesów należy dwukrotne zdobycie głównej nagrody w konkursie talentów organizowanym w ramach turnieju CHIO w Aachen. Vanessa Rojek jest laureatką Grand Prix III Polonijnego Konkursu Piosenki – Monachium 2007. Na „Śląskim Lecie” usłyszeliśmy w jej wykonaniu polskojęzyczny utwór „Nie opuszczaj mnie” Edyty Górniak, a także jej autorski utwór „I Still Love You”.

Oprócz malarstwa i muzyki na nasze zmysły działały również inne atrakcje, mam tu na myśli – kulinaria. W czasie odbywającego się „Śląskiego Lata w Akwizgranie” zakosztowaliśmy śląskich „wursztów” czyli kielbasek, smalcu i ogóreczków kiszonych, na ciepło serwowany był bigos. Smakosze trunków mogli się delektować śląskim piwem „Tyskie” o łagodnym chmie-

lowym zapachu, złocistym kolorze oraz z gęstą białą pianą. Z regionu Śląska kupić można było przepyszny miód, żywieckie pierniczki, a ponadto wyroby rękodzieła artystycznego i ludowego. Ogromnym zainteresowaniem cieszyły się drewniane ptaszki – piszczałki. Każda pani otrzymała ręcznie wykonane kompozycje kwiatowe w narodowych barwach – biało-czerwonych. Swoje stoisko miało również słynne uzdrowisko w Ustroniu, gdzie można było uzyskać porady o ofercie zabiegowej.

Atrakcji było co niemiara i wszyscy bawili się świetnie! Wracając do artykułu redaktora Madeja, myślę, że takie przedsięwzięcie pokazało, że Śląsk jest regionem wartym promocji i warty zobaczenia!

H.M. Michalowska-Duckwitz

## Dortmunder Stiftung verleiht den Preis zum zweiten Mal Philosophin Dr. Sławomira Walczewska erhält den Preis „Aufmüpfige Frau 2008”

Der mit 3.000 Euro dotierte Preis „Aufmüpfige Frau 2008” der in Dortmund beheimateten Stiftung „Aufmüpfige Frauen” geht an die Philosophin Dr. Sławomira Walczewska aus Krakau/Polen. Die Auszeichnung, die in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen wird, würdigt starke und mutige Frauen, die in besonderer Weise auch für die kreativen Potenziale von Frauen stehen. „Wir zeichnen Dr. Walczewska aus, weil sie sich seit vielen Jahren unter schwierigen Rahmenbedingungen in Polen für die Rechte von Frauen engagiert. Aktuell gibt sie ‚Zadra’, die einzige feministische Zeitschrift in Polen, heraus, leitet die Frauenstiftung eFka und einen kleinen Verlag gleichen Namens. Mit ihrem Wirken und ihrer Persönlichkeit erfüllt sie unsere Kriterien für den Preis in wunderbarer Weise”, begründet Stifterin Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel die Entscheidung der Stiftung. Mit der Preisverleihung an Walczewska wolle man zugleich eine Verbindung zur Geschichte der Polen im Ruhrgebiet herstellen. Das Ruhrgebiet, so Metz-Göckel, habe eine lange Einwanderungstradition und erfahre gegenwärtig durch die gemeinsame EU-Mitgliedschaft auch neue Gestaltungsmöglichkeiten und Kooperationsperspektiven mit Polen.

Walczewska, geboren am 25.06.1960, wohnhaft in Krakau, ist eine polnische Feministin der ersten Stunde, die noch vor der Wende im Jahr 1989 in Krakau polenweite feministische Märztagungen organisiert hat. Sie übersetzte 1987 Edmund Husserls „Krisis der europäischen

Wissenschaften und Phänomenologie” ins Polnische und engagiert sich schon lange für gute Beziehungen zwischen Polen und Deutschen. Sie initiierte in Krakau ein Frauenzentrum und organisierte bereits in den 1980-er Jahren einen Studentenaustausch zwischen den Universitäten Freiburg i.Br. und Krakau, als dies noch gar nicht ‚erlaubt’ war. Walczewska nahm an vielen Konferenzen, öffentlichen Diskussionen und Medienprogrammen teil, um die feministische Perspektive in unterschiedlichen Gremien in Polen und anderen Ländern bekannt zu machen.

In der Zeit von 1993 bis 1997 war Walczewska mit Beata Kozak und Laudatorin Bożena Choluż Redakteurin der ersten feministischen Zeitschrift „Pelnym Głosem” (Mit voller Stimme). Diese Zeitschrift spielte eine wichtige Rolle für die polnische Frauenbewegung. Ihre Doktorarbeit „Damen, Ritter und Feministinnen. Feministische Diskurse in Polen” behandelt die Geschichte der alten Frauenbewegung in Polen und ihre Bedeutung für die aktuelle Welle der Frauenbewegung und für die polnische Kultur. Das Buch wurde im Jahr 2000 als eins unter 20 Büchern für den angesehenen polnischen Buchpreis „Nike” nominiert.

Bereits 1991 gründete Walczewska die Frauenstiftung eFka, bei der sie bis heute im Vorstand aktiv ist. Sie ist auch Mitbegründerin und Redakteurin des feministischen Verlags „eFka”.

Udo Bullerdieck



Foto Stadt Dortmund

Die 2006 gegründete Stiftung „Aufmüpfige Frauen” ist eine gesellschaftspolitische Stiftung. Sie unterstützt Frauen, die aus eigener Kraft etwas Originelles geleistet haben, das dem Gemeinwohl dient. Sie fördert starke und mutige Frauen, die gegen den Strom schwimmen und kreative Potenziale von Frauen repräsentieren. Sie tritt für eine wertschätzende Haltung gegenüber dem Feminismus ein. Neben der Stiftung arbeitet ein Verein, der Spenden sammelt, um die Ziele der Stiftung nachhaltig und wirkungsvoll umsetzen zu können.

Mehr Infos:

Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel,  
Mimosenweg 18, 44289 Dortmund  
Telefon: 0231/40 29 29

[www.stiftung-aufmuepfige-frauen.de](http://www.stiftung-aufmuepfige-frauen.de)

## Eine poetische Begegnung des deutschen und polnischen Chansons

### Margaux und die Banditen

**Wer ist diese charmante Sängerin und wie ist es dazu gekommen, dass sie so fantastisch singt? Margaux, erzähl uns mal bitte Deine Geschichte.**

Oh, lieben Dank für das Kompliment! Ich muss zugeben, dass ich schon wahrhaftig im Sandkasten mit dem Griff des Springseils den Einsatz als Sängerin auf der Bühne geübt habe. Das war in Bydgoszcz, im Hinterhof meines Geburtshauses ganz nah am Flussufer der Brahe (Brda). Dabei stellte ich mir vor, beim berühmten Festival in Sopot dabei zu sein. Das war wahrscheinlich der Traum von vielen kleinen Mädchen, die das legendäre Lied „Anna Maria“ auswendig trällerten.

Doch es kam anders. Mit der Übersiedlung meiner Eltern nach Deutschland haben meine künstlerischen Träume eine Wende erfahren. Ich wurde auf ein naturwissenschaftliches Gymnasium geschickt und begeisterte mich für den medizinischen Beruf. Das soziale Engagement bekam ich nicht nur zu Hause von Mama und Oma vermittelt. Auch die Schule in Bydgoszcz hatte einen großen Anteil daran, dass ich einen „Helferberuf“ ergreifen wollte. Um zu glauben, dass man als Künstler leben kann und der Welt genug zu sagen hat, braucht man ein enormes Selbstbewusstsein. Ich glaube, dass nach einer Übersiedlung einem zunächst diese Kraft fehlt.

Auf jeden Fall habe ich das Medizinstudium abgeschlossen und als Chirurgin gearbeitet, bis ich eines Tages alles hinter mir ließ und wieder in die Schule ging. Neben dem

Schauspiel habe ich Gesangsunterricht genommen. Nach einer Weile kam mir die Idee ein Programm aus meinen deutschen und polnischen Liedern zu gestalten und ich konnte drei polnische in Köln lebende Musiker davon überzeugen – den Gitarristen Arek Bleszynski, den Kontrabassisten Krzysztof Kozielski und den Pianisten Chris Zukowski. So fing es an – 1999. Die drei waren aber sehr beschäftigt, so dass sie nicht lange dabei blieben.

**Deine Banditen – wer sind die und seit wann singst Du mit der Gruppe?**

Im Mai 2000 hatten wir unsere Premiere im Theater am Sachsenring in Köln. Seit dem haben wir in Deutschland und Polen reichlich konzertiert. Die Zusammensetzung der Band hat sich verändert, inzwischen spielen bei uns so sagenhafte Jazzmusiker, dass die Musik mit Soli und Improvisationen neben I Speer (u.a. Kulturförderpreisträger der Stadt Herford), dessen sensibles, nach allen Seiten hin offenes Spiel für alle übrigen Mitstreiter den roten Teppich ausrollt. Vertraut gewordene Begleiter sind auch Florian Weber, „der Jazzpiano Newcomer in Deutschland“ (DIE ZEIT) und Gewinner des „Piano Solo Competition des Montreux Jazz Festivals“, Gitarrist Frank Wingold, der u.a. den „Dutch Jazz Competition 2002“ für sich entschieden hat, sowie Komponist, Pianist und Akkordeonist Jura Wajda aus Tschechien. Im November spielen außerdem zwei Gäste aus den USA: Jeff Denson aus San Diego am Kontrabass und der Israeli Ziv Ravitz, der in New York lebt. Eine kurze Anreise – nämlich aus Herzogenrath hat der Saxophonist,

der auch die Bassklarinette spielen wird, Claudius Valk. Alle Musiker haben sich in der Jazzszene Deutschlands einen Namen gemacht und ich bin sehr glücklich darüber, dass sie ihr virtuelles Können meinen Chansoninterpretationen zur Verfügung stellen.

**Du bist eine geheimnisvolle Chansonistin. Wovon kommt die eigentliche Inspiration für Deine Lieder, die so beindruckend deutsche und polnische Tradition mit französischem Akzent verbindet?**

Ich möchte Geschichten erzählen, berühren, bewegen, Gefühle entstehen lassen. Die Zuschauer und Zuhörer sollen in meine Welt eintauchen oder ihre Welt wieder finden. Sie sollen lächeln und durchaus



Foto W. Lewicki

auch weinen. Mein Gesang und Spiel und meine Wahrhaftigkeit zum einen und die Musik zum anderen sollen die Menschen dazu bringen, dass sie vor allem mit dem Herzen hören. Die Poesie gibt uns nicht nur Schönheit, sondern häufig eine Erkenntnis. Die Lieder, ob deutsch, polnisch oder französisch sind voll davon. Die Programme stelle ich intuitiv und assoziativ zusammen. Die grundsätzlichen Fragen des Lebens tauchen natürlich überall auf, die Liebe ein unerschöpfliches Thema, aber auch die Vergänglichkeit, der Zeitgeist. Wir Polen und Deutsche haben viele Gemeinsamkeiten, doch ist es interessant zu beobachten, welche Nation wo ihre Akzente setzt. Die Vielfalt macht den Reichtum aus, der uns zuteil wird.

**Dein neuestes Musikspektakel mit dem Titel „Herzsplitternackt... nagie serce“ haben wir in der Jazz-Schmiede in Düsseldorf bewundert. Wie ist zu dem Projekt gekommen?**

Wir führen in diesem Herbst, unterstützt von Cultura e.V. Düsseldorf und der DPG Köln Bonn e.V., ein Projekt durch, welches vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird. Auch der WDR wird bei einem Konzert dabei sein. Wir haben uns seit vier Jahren immer wieder mit dem Werk von zwei polnischen Legenden – der Autorin Agnieszka Osiecka und dem Komponisten Seweryn Krajewski – beschäftigt. Das ist der Ausgangspunkt eines Programms, in dem ich zuletzt auf den polnischen Chansonnier und Liedermacher Miroslaw Czyzykiewicz treffe. Wir werden den Werken dieser Künstler, aber auch eigene zusammen mit hervorragenden Kölner Jazzmusikern interpretieren. Außerdem leite ich mit Jura Wajda einen theaternusikalischen Workshop für polnisch sprechende Jugendliche in Köln, welcher sich ebenfalls mit den Liedern der beiden großen Künstler beschäftigt.

**Margaux, jetzt warten wir auf Deinen spannenden Auftritt im Theater K in Aachen! Unser Kulturverein Polregio und der Leserkreis von „polregio“ grüssen Dich herzlich. Was sagst Du dazu?**



Foto W. Lewicki

Musikveranstaltung Herzsplitternackt...  
nagie serce in der JAZZ-SCHMIEDE in Düsseldorf

auf den Fotos:  
Florian Weber (piano & akk),  
Margaux Kler (voc),  
Frank Wingold (git),  
Daniel Speer (db),  
Claudius Valk (sax&cl)



Ich habe mich sehr gefreut, Polregio und seine Macher kennen zu lernen. Als ich von der neuen und dazu so großen Initiative im Sommer gehört hatte, war ich sehr froh, dass sich wieder engagierte Menschen zusammengefunden haben, die hier die polnische Kultur bekannt

machen und damit zum Dialog und zur Integration der Migranten aus Polen beitragen. Wenn man sich mit seinen Wurzeln auseinandersetzt, das Beste daraus schöpft, fühlt man sich wohl und stark im Einwanderungsland und die neue Heimat hat dann eine Ecke mit einem schönen,

alten Sofa, wo sich dein Herz immer mal wieder ausruhen kann. Vielen Dank dafür!  
i Do widzenia!

Mit Margaux Kier sprach Wiesław Lewicki

Weitere Infos unter:  
[www.margauxunddiebanditen.de](http://www.margauxunddiebanditen.de)

## Das Polnische Institut in Düsseldorf

# Polnische Kultur hat in Düsseldorf eine feste Adresse

Das Polnische Institut Düsseldorf ist eine von zwanzig Einrichtungen, die vom polnischen Außenministerium in den 90er Jahren ins Leben gerufen wurden mit der Aufgabe, Polen in der Welt durch die Präsentation der polnischen Kultur, Politik, Geschichte, Gesellschaft und Bildung vorzustellen. Das Ziel einer so verstandenen Promotion besteht darin, das Interesse und Sympathie für Polen zu wecken, Partnerrelationen zwischen gleichinteressierten Gruppen beider Länder zu bilden und zu fördern sowie die beiderseitigen Beziehungen auf der Basis von Freundschaft und Vertrauen zu festigen. Durch Förderung der Begegnungen und die Vermittlung zwischenmenschlicher Kontakte zwischen Polen und Deutschen und zwischen Institutionen beider Länder möchte das Polnische Institut Düsseldorf einen Beitrag zum innereuropäischen Dialog leisten.

Die Tätigkeit des Polnischen Instituts Düsseldorf reicht weit über den eigenen,

eindrucksvollen Sitz hinaus. Außer den vor Ort organisierten Begegnungen, Seminaren, Schulprojekten, Vorträgen und Diskussionen sowie den Ausstellungen in seiner eigenen Galerie nimmt das Institut an zahlreichen Initiativen deutscher Hochschulen und Museen aktiv teil, es gestaltet das Programm von Konzertsälen und Jazzklubs, Theater- und Filmfestivals mit. Im Ambiente des von den Krakauer Werkstätten für Denkmalpflege restaurierten klassizistischen Gebäudes befindet sich eine öffentlich zugängliche Bibliothek. Im Lesesaal liegen die wichtigsten polnischen und deutschen Zeitungen und Zeitschriften aus.

Angeichts der NATO- und der EU-Mitgliedschaft steigt allmählich in Deutschland das Interesse für Polen. Zahlreiche deutsche Städte, kulturelle Institutionen, Schulen, Universitäten und Stiftungen veranstalten immer öfter „Polen-Tage“. Das Polnische Institut Düsseldorf ist für sie bereits zum wichtigen Partner und Koor-

dinator vieler Kulturereignisse geworden. Hier ist es die Aufgabe des Instituts, die Veranstalter zu beraten, die gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in Polen zu erläutern und Referenten bzw. Veranstaltungsthemen vorzuschlagen.

**IP** INSTYTUT POLSKI  
POLNISCHES INSTITUT  
DÜSSELDORF

### INSTYTUT POLSKI POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF

Citadellstr. 7  
40213 Düsseldorf  
Tel. 0211/ 8 66 96-0  
E-mail: [info@polnisches-institut.de](mailto:info@polnisches-institut.de)  
Homepage: [www.polnisches-institut.de](http://www.polnisches-institut.de)

### Öffnungszeiten der Bibliothek und der Galerie:

Di-Mi: 15.00-20.00 Uhr, Fr 12.00-17.00 Uhr

## Polskie meble na „imm cologne“ w Kolonii

W dniach 19.01.–25.01.2009 r. odbędą się w Kolonii międzynarodowe targi meblowe, wyposażenia wnętrz i oświetlenia, imm cologne, zaliczane do największych prezentacji tego typu w Niemczech i na świecie. Targi te przeznaczone są dla fachowców z branż bezpośrednio zainteresowanych prezentowaną ofertą produkcyjną i handlową, a także dla architektów i projektantów. Odbývają się one co rok i przyciągają ogromne rzesze wystawców i zwiedzających. Oprócz odwiedzających je profesjonalistów, nastawionych na nawiązanie kontaktów w zakresie zakupu i kooperacji odnośnie mebli, a także wyposażenia wnętrz, dwa końcowe dni targów otwarte są dla szerokiej rzeszy publiczności, która ma możliwość zapoznania się z najnowszymi trendami w tej dziedzinie, jak i bezpośredniego zakupu egzemplarzy wystawianych na tych targach.

W styczniowej edycji targów imm cologne 2009 zaprezentują się liczni polscy

wystawcy, jak np. Szynaka – Meble Sp. z o.o., FORTE S.A., HUBERTUS FPH, INFOMAX Sp.J., KOMANDOR S.A., Mazurskie Meble Sp. z o.o., MMI CHC Sp. z o.o., PM JAFRA, WILKING itd.

+Paletę wystawienniczą stanowić będą: meble mieszkaniowe – systemy, meblościanki, meble kuchenne i tapicerowane, jadalnie, szafy, komody, witryny, sypialnie, szafki pod sprzęt RTV, meble łazienkowe, systemy zawieszania i mocowania sprzętu RTV, wyroby z wikliny itd.

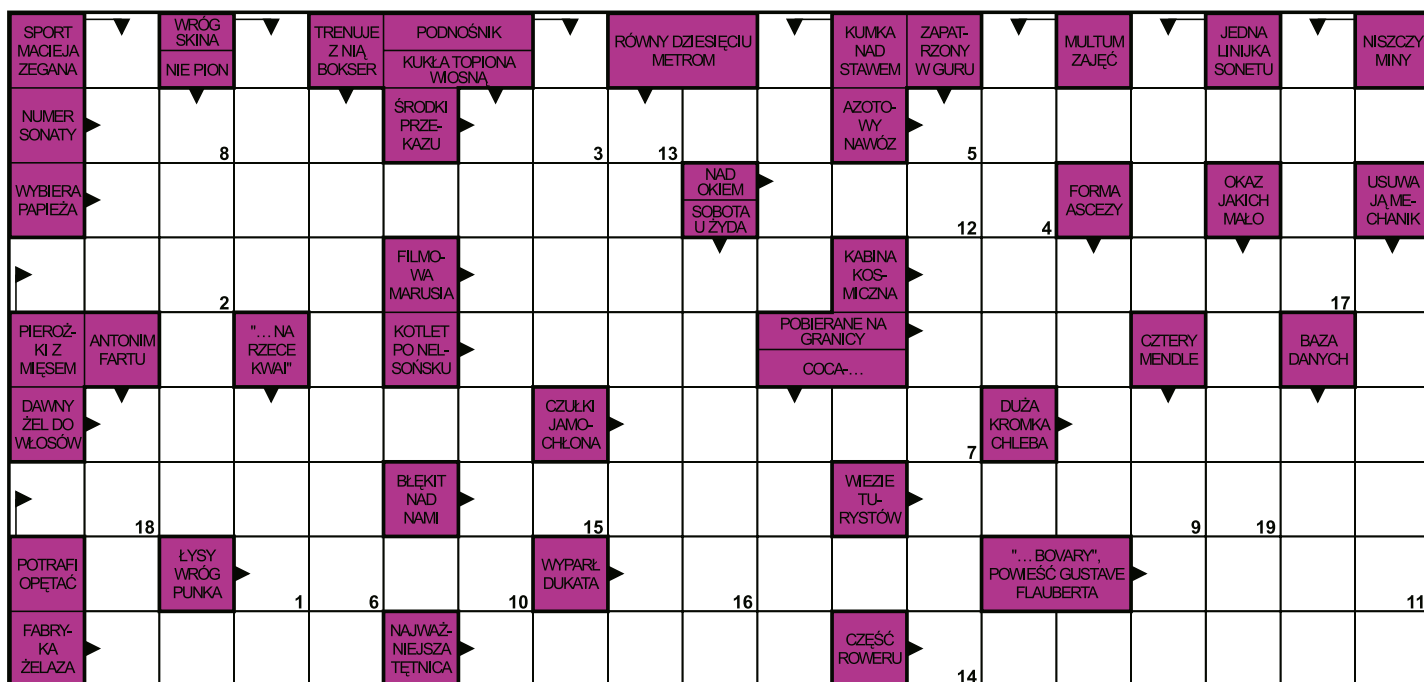
Warto zaznaczyć, że polska branża meblarska żyje eksportem. Polska jest czwartym na świecie i drugim na rynku unijnym dostawcą mebli. Jednym z głównych odbiorców są Niemcy, którzy meble made in Poland oceniają bardzo wysoko. Uważają, że meble polskie są atrakcyjne ze względu na korzystne ceny i dobrą jakość. Warto zaznaczyć, że gros polskich firm meblowych już od dawna jest znanych na

tutejszym rynku, a niektóre z nich ściśle kooperują z firmami niemieckimi, a także powiązane są z kapitałem zagranicznym. Polskie meble coraz częściej projektowane są w Niemczech. Jednak ciekawe wzornictwo to zasługa nie tylko niemieckich designerów. Polscy producenci szkolą również rodzimych projektantów, co pozwala nadążyć za konkurencją pod względem wzornictwa i funkcjonalności krzeseł, kanap, zestawów wypoczynkowych, czy stołów. Bliższych informacji o branży i wystawcach udziela konsul Bronisław Jaworski z Wydziału Promocji Handlu i Inwestycji Konsulatu Generalnego RP w Kolonii (e-mail: [bronislaw.jaworski@wirtschaftspolen.de](mailto:bronislaw.jaworski@wirtschaftspolen.de), [www.cologne.trade.gov.pl](http://www.cologne.trade.gov.pl))

Zapraszamy do odwiedzenia polskich wystawców na imm cologne 2009 w Kolonii.

[www.imm-cologne.de](http://www.imm-cologne.de)  
Oprac. Broja

# Skrzyżuj słowa!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Lösungen der Kreuzworträtsel aus der Polregio Ausgabe 03/2008 finden Sie auf [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu)



**GALERIA  
AUTORSKA  
ANDRZEJA  
MLECZKI**

31-018 KRAKÓW  
ul. W. Jana 14  
tel./faks: (+12) 421 71 04  
e-mail: [galeria@mleczko.pl](mailto:galeria@mleczko.pl)  
[www.mleczko.pl](http://www.mleczko.pl)

Eine Frau macht niemals einen Mann zum Narren. Sie sitzt bloß daneben und sieht zu, wie er sich selbst dazu macht.

Frank Sinatra

Wie sähe die Welt ohne Männer aus? Keine Kriege und lauter dicke, glückliche Frauen.

Verfasser unbekannt

Die Frau erwartet alles vom Mann, der Mann von der Frau fast immer nur eines.

Verfasser unbekannt

## Przedgwiadzkowe rozmowy

Rodzinny, niedzielny obiad przerwała 10-letnia córka, oświadczając:

– Nie jestem już dziewczyną...

Zapada grobowa cisza, którą przerwał ojciec:

– Wanda – mówi do żony – ty jesteś temu winna. Ubierasz się tak frywolnie, że faceci oglądają się za tobą na ulicy i gwizdzą! Mało tego, zachowujesz się przy naszej córce obscenicznie.

Do starszej, 20-letniej córki krzyczy:

– Ty też jesteś winna! Ściskasz się z pierwszym lepszym kolesiem na naszej sofie, gdy tylko wyjdziemy z domu! I to na oczach młodszej siostry!

W tej chwili odzywa się jego żona:

– Ty się lepiej zamknij! Odkąd mamy kabłówkę, oglądasz pornole nawet przy małej! No i ta twoja sekretareczka. Myślisz że nie wiem, po co zostajesz po godzinach w pracy?

Pelna zwątpienia matka zwraca się do córeczki, będącej powodem dyskusji:

– Jak to się stało, skarbie?

– To przez nauczycielkę. Zmieniła mi rolę w jasełkach. Nie jestem już dziewczyną, tylko pastereczką...





**Tel. 0241-40 23 86**



**Très  
CHIC**



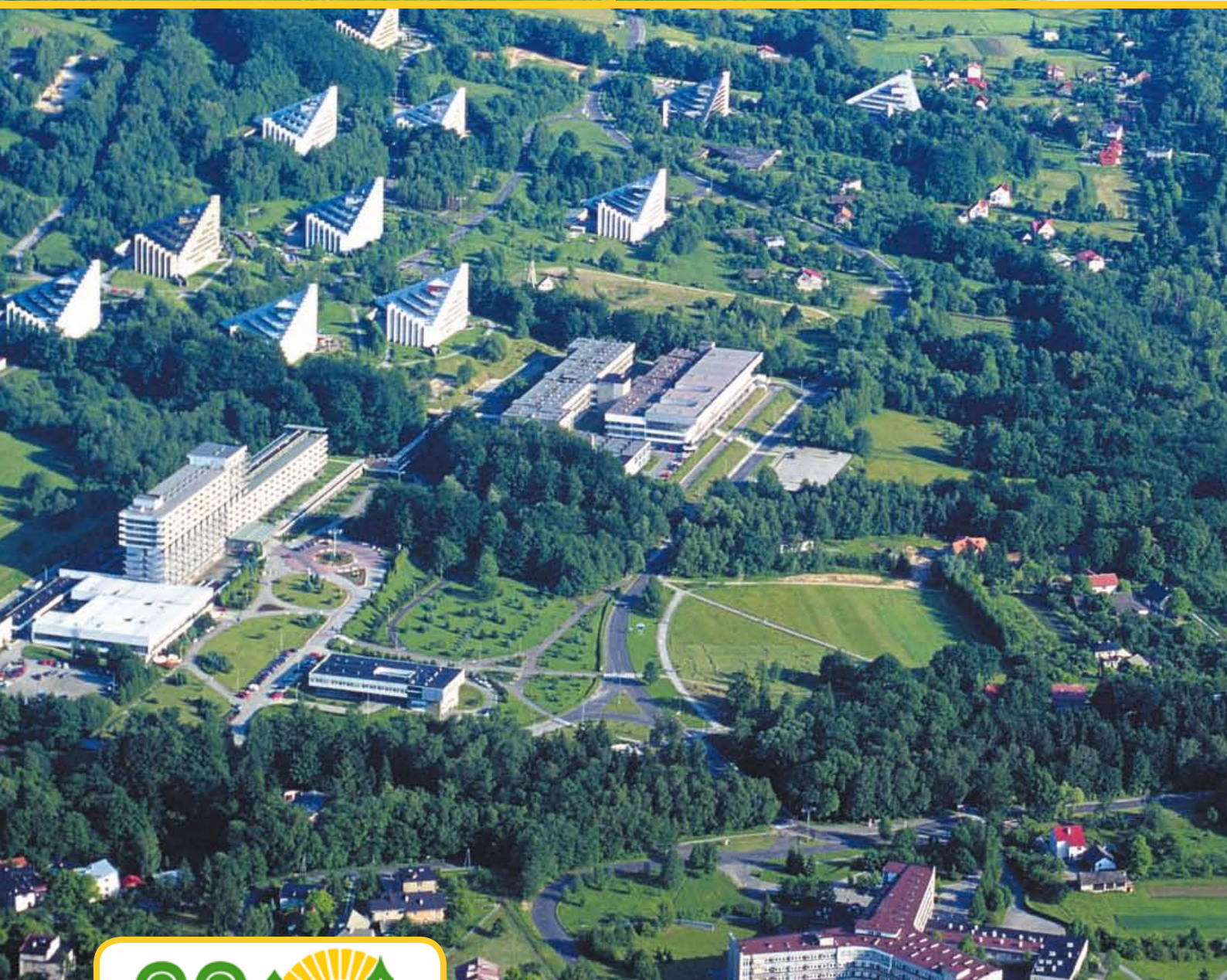
**Très Chic**  
DAMENBOUTIQUE

Büchel 23-25  
52062 Aachen

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30  
Sa. 10.00 - 18.00



# USTRONIA ZDROJE DBAJĄ O ZDROWIE TWOJE



[www.uzdrowisko-ustron.pl](http://www.uzdrowisko-ustron.pl)  
tel. +48 (0) 33 856 50 53

